

# Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

informativ



7

Juli 2015  
29. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt  
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

## Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr Freiwillige Feuerwehr Wandsbek

tr – Der Wandsbeker Klaus Gooßen stellte aus seinem Familienbesitz diese historischen Dokumente zum Abdruck zur Verfügung.

Sein Urgroßvater Carl Timm (1865–1948), wohnhaft in der Walddörfer Straße 396, verrichtete in der Freiwilligen Feuerwehr Wandsbek seinen Dienst als Steiger (siehe rechts); sein Beruf als Zimmermann (siehe unten) erleichterte ihm sicher diese Aufgabe.

Hierzu ist zu erklären, dass die Feuerwehr aus einem Löschzug bestand, der unterteilt war in einen Steiger- und einen Spritzen-Trupp. Der Steiger-Trupp besorgte die Bergung von

Menschen, Vieh und Haushaltsgegenständen. Ausgerüstet mit einer Steigerleiter (Hakenleiter) und Brandhaken konnte von außen in brennende Gebäude eingedrungen werden. Der Spritzen-Trupp hatte die Aufgabe, möglichst schnell Wasser zu beschaffen und mit den Löscharbeiten zu beginnen. Die Steiger waren an Ledergurten, die Männer der Spritzenabteilung an Hanfgurten zu erkennen.



In Anerkennung von 10 Jahren treuer Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr Wandsbek erhielt Carl Timm dieses Diplom am 24. August 1904.



Foto von 1900 der Freiwilligen Feuerwehr Wandsbek, Zug 1. Hintere Reihe v.l.: F. Gudat, F. Ritschel, Th. Schliünz, F. Paulisch, A. Jagade, Chr. Lange, C. Rohlfshagen, A. Böhme. Vordere Reihe v.l.: Carl Timm, E. Holst, E. Ritschel, Ed. Wulff, Ferd. Gerling, J. Zinner, D. Schultz, Fr. Schreiber, E. Koch.



Carl Timms Lehrbrief des Norddeutschen Baugewerken-Vereins vom 3. Oktober 1884.

## Zum Titelbild

Das obere Foto stellte uns freundlicherweise unser Leser Klaus Gooßen zum Abdruck zur Verfügung (siehe auch linke Seite). Es zeigt die Mitglieder der »Freiwilligen Feuerwehr Wandsbeck« anlässlich des 25-jährigen Stiftungsfests am 23. August 1896 vor ihrem Spritzenhaus. Dieses war am 8. Oktober 1894 seiner Bestimmung übergeben worden und befand sich zwischen Litzow-, Bleicher- und Hirschstraße, heute Standort des Staatsarchivs.

Das untere Bild (Foto: Thorsten Richter) zeigt die Feuer- und Rettungswache Wandsbek (F21) an der Stein-Hardenberg-Straße 2. Die Indienststellung des Wachgebäudes erfolgte im Jahr 1994 und ersetzte die alte Wache in der Litzowstraße 26. Die Wache deckt die Stadtteile Wandsbek, Tonndorf, Jenfeld, Rahlstedt, Farmsen-Berne und Marienthal ab. Sie wird seit dem 1. April von Wachführer Holger Engfer geleitet.

## Geänderte Öffnungszeiten der Kundenzentren im Sommer

nt – Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass in der Zeit vor und in den Sommerferien die Nachfrage in den Kundenzentren besonders hoch ist. Dabei gehören neue Reisepässe und Personalausweise, die für eine bereits gebuchte Urlaubsreise benötigt werden, zu den gefragtesten Dienstleistungen.

Um den Bürgern auch in dieser Zeit einen angemessenen und guten Service bieten zu können, werden bis zum 21. August die Dienstleistungen und das Personal auf bestimmte Kundenzentren in Wandsbek konzentriert.

Öffnungszeiten: **13.7.2015 bis 7.8.2015**

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>Kern</b> Schloßstr: 60	7:30-14	7:30-16	geschl.	9:00-18	7:30-13
<b>Rahlstedt</b> Rahlst. Str: 151-157	7:00-14	geschl.	8:00-13	9:00-18	8:00-13

Darüber hinaus werden zusätzlichen Terminzeiten für Bürger eingerichtet, die kurzfristig insbesondere Ausweisdokumente benötigen und keinen Termin gebucht haben.

Das Bezirksamt empfiehlt weiterhin, vor dem Besuch eines Kundenzentrums, einen Termin unter [www.hamburg.de/kundenzentrum](http://www.hamburg.de/kundenzentrum) zu vereinbaren. Auskünfte zu Öffnungszeiten, Ansprechpartnern, Gebühren oder erforderlichen Unterlagen können beim Telefonischen Hamburg-Service unter 42828-0 bzw. der Behördennummer 115 (montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr) erfragt werden.

Restaurant

# „Zum Eichtalpark“

[www.zum-eichtalpark.de](http://www.zum-eichtalpark.de)

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten  
jeder Art bis  
60 Personen

**Frische Matjes**  
**Frische Pfifferlinge**

Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 21.30 Uhr · Montag Ruhetag  
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek  
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



### Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

[email@warnholz-immobilien.de](mailto:email@warnholz-immobilien.de)

[www.warnholz-immobilien.de](http://www.warnholz-immobilien.de)



## Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

**durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst**

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg  
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

**Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39**

**Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.**

## Rubriken-Übersicht

<b>Historisch</b>	Seite <b>2</b>	<b>700 Jahre Tonndorf</b>	Seite <b>14</b>
<b>Journal</b>	Seite <b>4</b>	<b>Kultur</b>	Seite <b>20</b>
<b>Politik</b>	Seite <b>6</b>	<b>Veranstaltungen</b>	Seite <b>22</b>
<b>Wirtschaft</b>	Seite <b>8</b>	<b>Bürgerverein</b>	Seite <b>23</b>
<b>Gesundheit &amp; Senioren</b>	S. <b>10</b>	<b>Matthias Claudius</b>	Seite <b>24</b>



## Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

### Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion und Anzeigen:** Thorsten Richter  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: [Wandsbek-informativ@arcor.de](mailto:Wandsbek-informativ@arcor.de)  
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2015 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: [Wandsbek-informativ@arcor.de](mailto:Wandsbek-informativ@arcor.de)

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:  
[www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ](http://www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ)

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten. Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt. pro Ausgabe.

**Satz und Gestaltung:** Helmut Krause

**Produktion:** GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

## Spatenstich für neuen Mäander

### Naturnahes Bachbett für die Osterbek

nt – Nördlich der Straße Am Luisenhof gruben und modellierten Bagger seit Anfang April im Auftrag des »Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V.« (NABU) und mit Unterstützung des Bezirksamtes ein 100 Meter langes, naturnahes Bachbett für die bisher schnurgerade laufende Osterbek. Der neue Bachlauf ist geschwungen und die Ufer flacher. „In dem Profil, das die Bagger geschaffen haben, konnten wir mit Geröll, Kies und Holz ein neues, strukturreiches Gewässerbett modellieren“, erklärte Andreas Lampe, der für den NABU Hamburg das Projekt Eisvogel leitet. „Wie vielen Hamburger Gewässern fehlen der Osterbek Wasserwechselzonen. Das sind Bereiche, die je nach Wasserstand geflutet oder aber auch zeitweise trocken sind. Sie sind zum Beispiel für Amphibien wichtig“, sagte der NABU-Referent für Gewässerschutz.



Spatenstich am 29. April für ein neues Bachbett der Osterbek, v.l.: Andreas Lampe (NABU-Referent für Gewässerschutz), der Geschäftsführer des NABU Hamburg, Tobias Hinsch und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff.  
Foto: Bezirksamt

## Wegwerfen? Denkste!

### 4. Repair Café

pm – Viele der über 50 Besucher konnten es kaum erwarten: Am 23. Mai veranstaltete die Tagesförderstätte Wandsbek der alsterdorf assistenz ost gGmbH zum vierten Mal ein Repair Café. Für die ehrenamtlich tätigen Experten gab es viel zu tun: Von den rund 40 defekten Gegenständen, darunter Fahrräder, Elektrogeräte, ein Gartenstuhl und eine Gardine, die die Besucher zur Reparatur gaben, konnten 17 wieder vollständig instand gesetzt werden. Bei 13 waren noch Nachbesserungen nötig. Zur immer guten Stimmung trugen auch Kaffee und der selbstgebackene Kuchen bei. Das nächste Repair Café findet am 25. Juli von 14 bis 17 Uhr wieder in der Von-Bargen-Straße 18 / Haus E statt.  
Foto: Hagen Hellwig



Das Repair Café in der Tagesförderstätte Wandsbek der alsterdorf assistenz ost gGmbH, Von-Bargen-Straße 18 / Haus E.  
Foto: Hagen Hellwig

Wegwerfen? Denkste!



## Neue Impulse für Eilbeker Einzelhandel

tr – Die Interessengemeinschaft (IG) Einkaufs-Meile-Eilbek, ein Verein Eilbeker Einzelhändler, wurde am 19. Mai auf der Jahreshauptversammlung aufgelöst, da eine breite Unterstützung der Einzelhändler und der Haus- und Grundeigentümer fehlte.

Neue Impulse und Ideen zur Belebung der Einkaufssituation in Eilbek soll jetzt die Planungsgesellschaft »raum+prozess« aus Eilbek entwickeln, die im Auftrag des Bezirksamtes und in Kooperation mit dem Büro »Stadt + Handel« mit dem Dialogverfahren und Standortgutachten »Impulse für Eilbek« die Entwicklungsperspektiven für die Wandsbeker Chaussee und den Stadtteil Eilbek mit den ansässigen Einzelhändlern sowie den Eilbekern erarbeitet und diskutiert hat.

# Ruge

BESTATTUNGEN  
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Diamant-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

**Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
**Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158  
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de  
www.ruge-bestattungen.de



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**  
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de  
Internet: www.oap-stb.com  
Fon: 040-69 44 09-0  
Fax: 040-69 44 09-10



**Friedrich-Ebert-Damm 85 b**  
**22047 Hamburg**

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,  
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

## Vom Lesen zum Verstehen

### Ehrenamtliche Lesepaten gesucht

nt – MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V. und die seit kurzem betreute Grundschule Oppelner Straße in Jenfeld suchen Leselernhelfer: Erwachsene, die sich ehrenamtlich ein- bis zweimal wöchentlich jeweils für ca. 60 Minuten in einer individuellen 1:1-Betreuung mit einem Schüler oder einer Schülerin zur gemeinsamen Lesestunde in der Schule treffen. Es handelt sich um Kinder, die aus ganz unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten beim Lesen haben. Durch Vorlesen und Gespräche werden sie in spielerischer Weise an Texte herangeführt und zum Zuhören und Lesen motiviert. Mentor kann sein, wer selber gerne liest und Geduld und Lust aufbringt, Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 16 Jahren zu unterstützen. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für Informationen und Rückfragen: MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V., [www.mentor-hamburg.de](http://www.mentor-hamburg.de), E-Mail: [info@mentor-hamburg.de](mailto:info@mentor-hamburg.de), Tel. 67 04 93 00.



Mentoren helfen Kindern beim Schritt vom Lesen zum Verstehen.  
Foto: MENTOR HAMBURG E.V.

## Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Erstberatung für Mitglieder  
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)  
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



**Zoo**  
IN DER WINGST

## Raus auf's Land und ab in den Zoo!

Im Zoo in der Wingst werden 500 Tiere aus über 60 Arten präsentiert, davon viele selten und exotisch. Neben Löwe, Tiger und Co. gibt es einen Wolfs- und Bärenwald, begehbare Krallen-Affen- und Känguru-Gehege und Deutschlands einzige Kleinfleckginster-Katzen, Flecken-Musangs und Hog Island Boas. Zudem einen Aussichtsturm, Spielplätze, Streichelzoo, kostenlosen Bollerwagenverleih, einen günstigen Imbiss und kostenfreie Parkplätze. Tägl. 10 bis 19 Uhr.

Erwachsene 7,- €, Kinder (3 bis 14 Jahre) 5,- €  
Schüler/Studenten, Behinderte ab 50%, Gästepassinhaber 6,- €  
Familientageskarte (2 Erw. und 2 Ki.) 22,- € (jedes w. Ki. 4,- €)  
Gruppen (ab 20 Pers.) Erw. 6,- €, Ki. (3-14J) 4,- €

Zoo in der Wingst, Am Olymp 1, 21789 Wingst, Tel. 04778-255  
E-mail: [info@wingstzoo.de](mailto:info@wingstzoo.de), Internet: [www.wingstzoo.de](http://www.wingstzoo.de)

## BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15  
22087 Hamburg  
Telefon 25 30 78-0  
Telefax 25 30 78-25

**Zuverlässige Verwaltung**  
**Vermietung - Verkauf**

**Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren**  
[info@bellingrodt.de](mailto:info@bellingrodt.de) • [www.bellingrodt.de](http://www.bellingrodt.de)

15  
Jahre  
2000-2015

## Petra Wünkhaus

### Maler- und Lackierermeisterin

**Liebe Kunden,**  
seit 15 Jahren vertrauen Sie nun  
unserer Meisterarbeit und -qualität.  
Dafür sagen wir DANKE!

**Petra Wünkhaus & Klaus Seidel**

**Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47**  
[www.petra-wuenkhaus.de](http://www.petra-wuenkhaus.de)  
**E-Mail: [kontakt@petra-wuenkhaus.de](mailto:kontakt@petra-wuenkhaus.de)**

## MEINE RECHTSANWÄLTE!

b

**Michael Pommerening**  
Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht  
Familien- und Grundstücksrecht

**Dirk Breitenbach**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht  
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)  
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13  
e-mail: [office@rae-wandsbek.de](mailto:office@rae-wandsbek.de) · [www.rae-wandsbek.de](http://www.rae-wandsbek.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

# sofort möbel

**sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise**

## EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

**ENTDECKEN**  
Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

**ERLEBEN**  
Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

**ERFREUEN**  
Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

**HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • [www.sofort-moebel.de](http://www.sofort-moebel.de)**

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr**

## Zu Besuch im CDU-Ortsverband Rahlstedt

### Der »Neue Kapitän« der CDU Hamburg

pm – Der CDU-Ortsverband Rahlstedt unter Führung von Karl-Heinz Warnholz wurde nicht nur gleich von dem neu gewählten CDU-Landesvorsitzenden Hamburgs Dr. Roland Heintze als der größte und mitgliederstärkste Ortsverband in Hamburg gelobt, sondern wegen seiner vielen Aktivitäten als großes Vorbild für andere Ortsverbände gewürdigt. Vieles, sehr vieles gäbe es zu tun innerhalb der CDU Hamburg, damit das verlorene Vertrauen bei den Wählern wiedererlangt werden kann.

Der Ortsvorsitzende Warnholz brachte es sogleich auf den Punkt: „Von der Führungsspitze einer Mannschaft muss es klare, glaubhafte Signale geben, damit es keinen Zweifel daran gibt, dass das Schiff mit den gemeinsam Reisenden den angesteuerten politischen Hafen erreichen wird.“ Ein neuer Kurs der CDU Hamburg müsse dazu führen, dass die christdemokratischen Werte einem jeden Mitglied unserer Gesellschaft ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. „Dem mündigen Bürger darf man nicht durch falsche politische Rahmenbedingungen die Möglichkeit zu selbstverantwortlichem Handeln nehmen“, so Warnholz. Mit diesen Worten übergab er dem Landesvorsitzenden Heintze eine Kapitänsmütze als Gastgeschenk.



Der »Neue Kapitän« der CDU Hamburg erhielt eine Kapitänsmütze als Gastgeschenk, v.l.: Dr. Friederike Föcking, Dr. Roland Heintze, Karl-Heinz Warnholz und Eckard H. Graage. Foto: Dieter Grützmacher

Über 60 CDU-Mitglieder, unter ihnen auch die stellvertretende Landesvorsitzende und Rahlstedterin Dr. Friederike Föcking und der gerade mit beeindruckender Einstimmigkeit zum Vorsitzenden der CDU-Fraktion der Bezirksversammlung Wandsbek wieder gewählte Eckard H. Graage, diskutierten zum Thema des Abends »Die CDU Hamburg nach der

Bürgerschaftswahl – Niederlage, Aufbruch, Wandel«. Der ehemalige Bürgerschaftsabgeordnete Heintze, der durch das neue Wahlrecht zur Bürgerschaft knapp den Einzug über die Landesliste verfehlte, machte als neuer Landesvorsitzender deutlich, dass es nicht ausreichend sei bei der Analyse, warum die CDU mit 15,9 % so in der Gunst des Wählers abgestürzt ist, lediglich festzustellen: „Möglicherweise hat der Wähler nur einen schlechten Tag gehabt“.

Schonungsloses Hinschauen, was schief gelaufen ist, bedeutet, die Irritationen und Verwirrungen zwischen dem, was die CDU Hamburg ihren Wählern vermitteln wollte, und dem, was beim einzelnen Bürger angekommen ist, aufzulösen und neue Antworten auf die dringlichen Fragen des Zusammenlebens innerhalb unserer Gesellschaft anzubieten. Nicht alles sei schlecht gewesen, was in der CDU-Regierungszeit unter der Führung von Ole von Beust und Christoph Ahlhaus auf den Weg gebracht wurde. Die nachfolgenden Regierungen Hamburgs würden bis heute davon profitieren. Das damalige CDU-Leitmotiv »Hamburg – wachsende Stadt« würde bis heute für die relativ fantasielose und nicht kreative Politik durch den von der SPD geführten Senat genutzt werden.

Heintze stellte weiter in Aussicht, dass die CDU in Hamburg sich wieder verstärkt um sogenannte »bürgerliche Themen« kümmern würde. Schwerpunkte werden hier deutlich wieder Fragen der inneren Sicherheit und der Kontakt zur Wirtschaft und deren Belange sein. Die Gründe der Abwanderung der CDU-Wähler zu anderen Parteien als Protest seien von der CDU Hamburg als Signal verstanden worden. Es werden Konsequenzen hieraus gezogen. Ein guter Start ist bereits mit der neu gebildeten CDU-Fraktion in der Bürgerschaft gelungen. Sehr engagierte CDU-Abgeordnete in der Bürgerschaft beginnen immer intensiver, den Senat mit gezielten Fragen in die Enge zu treiben, um zu verdeutlichen, wie oftmals »antisozial« und geradezu »fahrlässig« die Politik des Senats ist. Die CDU in Hamburg wird zukünftig ohne Tabus über gesellschaftlich relevante Themen offen diskutieren und Handlungen hieraus initiieren, etwa zur Aufnahme von Flüchtlingen in Hamburg und zum Umgang mit den ca. 7.000 ausreisepflichtigen Personen, die qua Hamburger behördlicher Inkompetenz nicht ausgewiesen werden. Sie nehmen berechtigten Flüchtlingen einen Aufenthaltsplatz weg, der dringend in Anbetracht des vermehrten Zustroms gebraucht wird.

Durch eine sachorientierte, auch kontroverse Diskussionskultur wird die CDU stärker an Profil für ihre Kernpolitik gewinnen. Es geht um Rechtsstaatlichkeit für alle und nicht um die Auslegung von Recht für einige wenige.

Durch das »reinigende Gewitter«, so Heintze, habe die CDU in Hamburg jetzt die Chance, aus dem Wahl-Desaster neue und bewährte politische Leitlinien zu entwickeln.

Aus den vielen Fragen und Anregungen der anwesenden Mitglieder wurde deutlich, wie positiv das sich neu formierende »Wir-Gefühl« innerhalb der CDU dazu führt, ein scheinbar geschwächtes Selbstbewusstsein neu mit Kraft und Willen konstruktiv zu verändern. „Wir dürfen gespannt sein“, so Warnholz am Ende der Veranstaltung, selbst Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, „wie viel Zeit es noch benötigen wird, bis die Hamburger Bevölkerung bemerkt, welche unsozialen und problematischen Entscheidungen mit negativen strukturellen Folgen für die Lebensqualität der Hamburger seitens des Hamburger Senats getroffen werden.“

## Schmunzel-Ecke

Sagt eine Frau zu der anderen:  
„Mein Mann kann doch Multitasking.“

„Wie das?“

„Nun, er kann sich gleichzeitig die Zähne putzen  
und den Spiegel vollspritzen!“



# Wandsbeker Wirtschaft

## Nachhaltig gutes Jahresergebnis

### Hamburger Volksbank

pm – Die Hamburger Volksbank hat ihre verantwortungsvolle Geschäftspolitik im Jahr 2014 sehr erfolgreich fortgesetzt. „Unser genossenschaftliches Grundprinzip ist die Basis für einen nachhaltig wirtschaftlichen Erfolg – und dieses Prinzip heißt Verantwortung. Den genetischen Code dazu liefert unser Geschäftsmodell: Unser Unternehmenszweck ist auf den langfristigen Erfolg unserer Mitglieder ausgerichtet“ so Vorstandssprecher Dr. Reiner Brüggestrat. Die öffentlichen Diskussionen über radikale Filialschließungen, digitale Konkurrenz oder Skandalkosten für Rechtsstreitigkeiten beantwortete das Kreditinstitut mit persönlichen Beratungsangeboten und einer streng risikobewussten strategischen Ausrichtung: „Im Jahr sieben nach der Finanzkrise fragen sich viele Anleger immer noch, ob sie ihr Geld den Banken anvertrauen können und suchen nach digitalen Alternativen. Für uns ist gesellschaftliche Akzeptanz der Ausgangspunkt für unser Handeln und Wirtschaften. Als erste Volksbank in Deutschland haben wir deshalb einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.“

Die Hamburger Volksbank hält an ihrer nachhaltigen Wachstumsstrategie fest und hat ihr Kreditgeschäft erneut kräftig ausgebaut. Für das Jahr 2014 verzeichnet die Genossenschaftsbank bei der Kreditvergabe eine Steigerung um 5,0% auf 1.290 Mio. Euro (+ 4,1% auf 1.229 Mio. Euro in 2013). „Als Partner

des Mittelstands übernehmen wir realwirtschaftliche Verantwortung. Dabei bleiben wir bei unserem Grundsatz, Geschäfte nicht um jeden Preis zu betreiben. Unser Kreditwachstum haben wir komplett durch lokale Einlagen abgedeckt und Risiken sind durch eine konservative Vorsorge abgesichert“, sagte der Vorstandssprecher. „Unsere Kreditvergaben erfolgen sehr sorgfältig im individuellen Kundendialog und nach strengen Risikomaßstäben. Nach unserem genossenschaftlichen



Dr. Reiner Brüggestrat

Werteverständnis wollen wir zukünftig neben den ökonomischen verstärkt nach ethischen, sozialen und ökologischen Bewertungskriterien prüfen“, so Brüggestrat.

Die Hamburger Volksbank hat ihre Marktposition als Qualitätsanbieter erfolgreich ausgebaut. Für das Jahr 2014 konnte das genossenschaftliche Kreditinstitut ein zweistelliges Wachstum der Kundeneinlagen in Höhe von 12,1% auf 1.965 Mio. Euro verzeichnen (Vorjahr 11,3%

auf 1.752 Mio. Euro). Ein zweistelliger Einlagenzuwachs spricht dafür, dass uns unsere Kunden vertrauen. Anstelle des Prinzips der Selbstbestimmung, mit dem sich einige Anleger bewusst für Non- und Nearbanks entscheiden, bieten wir das genossenschaftliche Prinzip der Mitbestimmung – gute Beratung und Sicherheit inklusive“, so Brüggestrat. Der genossenschaftliche Erfolgskurs zeigt sich in einer Neukundengewinnungsquote in Höhe von 6,2% (Vorjahr 7,8%). 7.000 Kunden aus der Metropolregion Hamburg konnte die Bank im Jahr 2014 als Neukunden begrüßen (gegenüber 8.500 Neukunden in 2013). Der Zuwachs bei den Mitgliedern betrug im Jahr 2014 gut 5,6% auf 54.005 Anteilszeichnern (5,0% auf 51.124 in 2013). In Zeiten der Niedrigzinsen sei eine qualifizierte Anlageberatung besonders wichtig. Trotz der vorhandenen Unsicherheit an den Aktien- und Rentenmärkten haben sich die Wertpapierumsätze der Hamburger Volksbank um 13% von 160,4 Mio. Euro auf 181,3 Mio. Euro erhöht (+ 2,3% in 2013). Besonders erfreulich sei dabei die Entwicklung der Sparpläne: „Der Zuwachs der Wertpapiersparpläne ist um 7,8% gestiegen. Hier zeigt sich eine Tendenz zum nachhaltigen Vermögensaufbau. Wir stellen fest, dass Wertpapieranlagen erstmals beliebter sind als Tagesgeld“, sagte Brüggestrat.

Die Bilanzsumme der Hamburger Volksbank hat sich im Geschäftsjahr 2014 erfreulich um 7,4% auf 2,64 Mrd. Euro erhöht (+ 8,1% auf 2,46 Mrd. in 2013). Das Betriebsergebnis vor Bewertung reduzierte sich um 0,8 Mio. Euro auf 16,8 Mio. Euro (+ 0,5 Mio. Euro in 2013). Der Zinsüberschuss hält mit 47,4 Mio. Euro knapp das Vorjahresniveau (48,8 Mio. Euro in 2013). Ausgleichend konnte der Provisionsüberschuss im Geschäftsjahr 2014 mit 20,5 Mio. Euro gesteigert werden (nach 18,8 Mio. Euro in 2013).

Eine nachhaltige gute Qualität in der Beratung steht für die Volksbank an erster Stelle und wurde durch zahlreiche Auszeichnungen und Zertifizierungen sowohl im Privat- als auch Firmenkundenbereich bestätigt: „Zum dritten Mal in Folge haben wir ein TÜV-Siegel für unsere gute Beratung erhalten.

## „Feuer und Flamme.“

Zahlen Sie mit Begeisterung!

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Wir sind Feuer und Flamme für Spiele in Hamburg.

Hamburg ist Feuer und Flamme für die Spiele 2024! Grund genug, auch beim Bezahlen Flagge zu zeigen. Einfach eine neue VR-BankCard bestellen und mit Feuer und Flamme dabei sein. Werden Sie Kunde der Hamburger Volksbank und setzen Sie ein Zeichen Ihrer Begeisterung – mit der „Hamburg 2024“ Karte!  
Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 040/ 9031 - 00 oder gehen Sie online [www.hamburger-volksbank.de](http://www.hamburger-volksbank.de)

**1. PLATZ**  
Beste Beratung in Hamburg

**TÜV SAARLAND**  
geprüfte Kundenorientierung  
VR-FinanzPlan

**Hamburger Volksbank**  
Man kennt sich.

Im zweiten Jahr in Folge haben wir von DISQ den ersten Platz für die beste Bankberatung in Hamburg erhalten und dürfen uns mit dem BVMW-Siegel »Mittelstandsfreundlichste Bank Hamburgs« nennen. Mit dem Handelsblatt-Siegel sind wir als herausragende Geschäftsbank ausgezeichnet worden – wir erfüllen unseren genossenschaftlichen Qualitätsanspruch“, so Brüggelstrat.

Den umfangreichen aufsichtsrechtlichen Kapital- und Liquiditätsvorgaben folgt die Hamburger Volksbank mit einer kontinuierlichen Aufstockung ihres Eigenkapitals (+ 7,1 Mio. Euro für 2014).

Als erste Volksbank in Deutschland hat die Hamburger Volksbank in diesem Jahr einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Anhand von 20 Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) gibt das Kreditinstitut eine Erklärung über ihre Maßnahmen zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit ab. Dazu gehört eine verbindliche Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien in den Kreditvergabeprozess, ein Pilotprojekt zur Integration von Elektromobilität in den Fahrzeugpool sowie die Einführung einer Crowdfunding-Plattform, um Mitglieder und Kunden aktiv in die Spendenvergabe der Hamburger Volksbank einzubinden.

Nach ihrem genossenschaftlichen Selbstverständnis bringt sich die Hamburger Volksbank aktiv in die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Hansestadt ein. Für

ihr umfangreiches kulturelles Engagement ist die Hamburger Volksbank von der Handelskammer Hamburg und der Hamburgischen Kulturstiftung mit dem »KulturMerkur« ausgezeichnet worden. Langfristige Förderfreundschaften bestehen mit der Hauptkirche St. Katharinen, dem Kinderhospiz Sternenbrücke und der Stiftung Alsterdorf. Zum sportlichen Engagement der Bank zählen die Förderung des Sportnachwuchses in der Volksbank-Arena und der bundesweite Breitensport-Wettbewerb »Sterne des Sports«. Eine eigene Volksbank-Stiftung rundet das soziale Engagement der Hamburger Volksbank ab. Als Umweltpartner der Stadt Hamburg nimmt die Bank am Programm »Ressourcenschutz in Unternehmen« teil. Als Kooperationspartner des »Club of Hamburg« engagiert sich das genossenschaftliche Kreditinstitut außerdem für ein Rating von Unternehmen nach ethischen Gesichtspunkten – den »DEX Deutscher Ethik Index«.

**Ottmar Frank**  
 Concordia-Gastronomie  
 + Partyservice **sky**  
*Herzlich willkommen!* Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

**FRISCHE NEUE MATJES**

DETAILS und aktuelle Informationen unter:  
[www.concordia-gastronomie.de](http://www.concordia-gastronomie.de)

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg  
 Tel. 040 / 656 34 29  
 Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:  
 Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr  
 Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

## Schauraum und Werkstatt wurden modernisiert

### Willy Tiedtke – Nutzfahrzeug Zentrum

nt – Die seit März dieses Jahres durchgeführten umfassenden Umbau- und Renovierungsmaßnahmen beim Traditionsunternehmen Willy Tiedtke in Wandsbek sind erfolgreich abgeschlossen worden. Das Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg ist somit perfekt auf die zukünftigen Anforderungen des Marktes und des Herstellers ausgerichtet.

Insbesondere der Schauraum und die anliegenden Büros der Verkaufsberater wurden komplett neu gestaltet, um den Kunden ein noch besseres Marken- und Beratungserlebnis bieten zu können. „Dank einer modernisierten Werkstatt und des komplett im aktuellen Volkswagen Corporate Design umgestalteten Schauraums können wir nun den Bedürfnissen unserer Kunden und den neuen Reparaturanforderungen noch besser Rechnung tragen“, so Vertriebsleiter Henry Schäfer, der den Umbau in den vergangenen Monaten als Bauleiter begleitete. Der Abschluss der Modernisierung erfolgt genau zum

richtigen Zeitpunkt, bevor Ende Juni der Caddy 4 sowie der T6 präsentiert wurden.

Für das Traditionsunternehmen Willy Tiedtke, das in diesem Jahr sein 80-jähriges Firmenjubiläum begeht, ist die Modernisierung des Betriebes ein weiterer und vorerst letzter Meilenstein im zukunftsweisenden Entwicklungskonzept. „Wir haben in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe wichtiger Vorhaben realisiert und haben damit die besten Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges Wachstum geschaffen“, so Geschäftsführender Gesellschafter Dr. Alexander Tiedtke.

Das Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg wurde vor 15 Jahren als erster exklusiver Betrieb für Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hamburg eröffnet. Seitdem ist es mit der angegliederten freien LKW-Spezialwerkstatt ein fester Anlaufpunkt für Gewerbetreibende im Hamburger Osten. Als Reimo-Partner verfügt das Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg außerdem über ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot im Bereich Reisemobile, Camping und Caravans. Dank speziell geschulter Verkaufsberater wird zudem eine Mobilitätsberatung für Menschen mit Handicap angeboten.



Schauraum und Werkstatt vom Nutzfahrzeug Zentrum Hamburg wurden erfolgreich modernisiert.



Fotos: Willy Tiedtke

# Gesundheit und Senioren

## 30 Minuten für Kraftzirkel oder Rückentraining

### MeridianSpa mit neuartigen Trainingssystemen

pm – MeridianSpa, der Premium-Anbieter für Fitness, Wellness und Bodycare, bietet seit Juni mit dem eGym-Kraftzirkel und dem Bewegungs- und Rückenkonzept fle-xx zwei neue, hochmoderne Trainingssysteme an.



Ein 30 Minuten schnelles, effektives Workout am eGym-Kraftzirkel trainiert gezielt alle Hauptmuskulgruppen.



Dank des fle-xx-Konzepts in zwei je 14-minütigen Durchgängen zu neuer Beweglichkeit und Rückenstärkung finden. Fotos: MeridianSpa

Mit dem eGym-Kraftzirkel werden schnell, effektiv und einfach in nur 30 Minuten alle Hauptmuskulgruppen gezielt und wirkungsvoll trainiert. Ein personalisierter Chip dient zur Speicherung des Trainingsziels, um die vollelektronischen Geräte in puncto Gewicht und Sitzposition automatisch auf den Trainierenden einzustellen. Das Besondere daran: Der persönliche Fortschritt wird in der eGym-Cloud gespeichert und auf Basis neuester sportwissenschaftlicher Erkenntnisse detailliert analysiert. Und auch für erfahrene Sportler bietet das neue Zirkelsystem einen großen Vorteil: Die neun Geräte mit Touchdisplay ermöglichen ein Krafttraining, das die Muskulatur komplex beansprucht – bei jeder Übung in beiden Bewegungsrichtungen. Damit ist eGym bis zu 30 Prozent effektiver als herkömmliches Gerätetraining.

Steifer Nacken, Rückenschmerzen, Hexenschuss – Beschwerden, die oftmals aus tiefsitzenden Fehlhaltungen herrühren. Statt Schmerzmitteln verordnet MeridianSpa das Bewegungs- und Rückenkonzept fle-xx, mit dem verkürzte Muskeln gezielt in die Länge trainiert und gleichzeitig gestärkt werden können. Und auch mit fle-xx sparen Fitnessbegeisterte Zeit: Das Konzept besteht aus acht Geräten mit zwei je 14-minütigen Durchgängen.

Für alle, die ihren individuellen Fitnesszielen näher kommen und mehr Freude in ihr Leben bringen möchten, bietet MeridianSpa bis Ende August ein zweimonatiges Test-Angebot für 99 Euro zum Kennenlernen an:

Unter [www.meridianspa.de/service/sommeraktion-2015](http://www.meridianspa.de/service/sommeraktion-2015) oder bei MeridianSpa, Wandsbeker Zollstr. 87-89, Tel. 6589-0.

Der besondere Ort für Feierlichkeiten

## Traditionshaus Lackemann

Veranstaltungen & Cafe

365 Tage im Jahr geöffnet, Mo – Sa 10 – 20 Uhr, So 10 – 14 Uhr

# NEU: SPANISCHE LECKEREIEN TAPAS

**Festliche Räumlichkeiten für Gesellschaften**

wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern,  
Empfänge und Konferenzen

vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen  
bis zum Festsaal für max. 120 Personen

**Bitte buchen Sie frühzeitig wegen der großen Nachfrage**

---

**Traditionshaus Lackemann**

Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)

Ansprechpartner Herr Mutlu · Telefon: 69 45 51 93

E-Mail: [o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de](mailto:o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de)

Internet: [www.traditionshaus-lackemann.de](http://www.traditionshaus-lackemann.de)

## Ihr Spezialist für Sanitärtechnik...

Bad • Küche • Heizung

...auch für Notfälle – an Sonn- und Feiertagen!

---

## SRH Sanitärtechnik Ralf Hesse

Grosslohering 39c – 22143 Hamburg

Tel.: 040/25 77 23 39 – Mobil: 0172/425 70 74

info@hesse-baeder.de – www.hesse-baeder.de

## Garantiert schnelle Hilfe im Notfall

### Martha Haus erhielt einen Laien-Defibrillator

st – Das Martha Haus, die Wohnpflegeeinrichtung der Martha Stiftung in Rahlstedt, hat im Eingangsbereich einen Defibrillator aufgestellt, der ausschließlich über Spenden finanziert wurde. Thomas Skorzak, Leiter des Martha Hauses, bedankte sich in einer kleinen Feierstunde stellvertretend bei Claudia Adib-Moghaddam von der Gutenberg-Apotheke bei allen Spendern, die für die Bewohner des Martha Hauses die Anschaffung des Gerätes ermöglicht haben.

Der »plötzliche Herztod« stellt die Todesursache Nummer 1 in der westlichen Welt dar. Alleine in Deutschland sterben jährlich mehr als 100.000 Menschen außerhalb von Krankenhäusern an einem plötzlichen Versagen der Herzfunktion. Helfen und Leben retten sollen die immer häufiger in öffentlichen Räumen anzutreffenden sogenannten Laien-Defibrillatoren, die auch von Nichtmedizinern bedient werden können. Sie sollen Folgeschäden eines verspäteten Anwendens qualifizierter Maßnahmen verhindern, in dem noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes gehandelt werden kann.

Die Handhabung des Gerätes ist sehr einfach: Es erklärt, was zu tun ist, nachdem man es ausgepackt hat. Den Anweisungen des sprechenden Gerätes ist dann lediglich Folge zu leisten und so kann durch den zeitnahen Einsatz in den überwiegenden Fällen ein Mensch gerettet werden. Die Handhabung dieser Laien-Defibrillatoren wurde bereits in den internen professionellen Erste-Hilfe-Schulungen des Martha Hauses integriert.

Als Dankeschön der Bewohner des Martha Hauses erhielten die Spender eine gestaltete Lebensretter-Urkunde. Zu ihnen gehörten: Gutenberg-Apotheke, Physiotherapiepraxis Rahlstedt, AAB Allgemeiner Allroundumzugsservice Rudolf Bauer GmbH, B und C Immobilienbüro Verwaltungsgesellschaft mbH, Garten und Landschaftsbau Markus Bartoszewski, Sanitätshaus Rainer Drucklieb, Praxis Fuchs, Hanseatischer Goldankauf, Hausgeräte Friedrich, SRH Sanitärtechnik Ralf Hesse, Reformhaus Mucke, Logopädie und Ergotherapie M. Pohlmann und B. Schneble, Medizentrum Hamburg Dr. Erwin Behrends.



Thomas Skorzak, Leiter des Martha Hauses, dankte Claudia Adib-Moghaddam von der Gutenberg-Apotheke für ihre Spende zum Kauf eines Laien-Defibrillators.  
Foto: Martha Haus

## Behandlung bei Parkinson

### Asklepios Klinik Wandsbek

nt – Ungefähr 300.000 Bundesbürger leiden an der neurologischen Erkrankung Parkinson, die sich im Volksmund Schüttellähmung nennt.

Die Ursache für bei Parkinson auftretenden Bewegungsstörungen liegt im Ableben bestimmter Nervenzellen im Gehirn. Mit Abnahme der »lebenden« Zellen werden die Bewegungen langsamer, die Muskeln steifer; häufig zittern in Ruhe die Glieder. Im fortgeschrittenen Stadium können Symptome wie Depressionen oder Denkstörungen hinzukommen.

Die Diagnose Parkinson führt bei Betroffenen häufig zu viel Verunsicherung und Angst. Mut macht jedoch, dass das Leiden langsam fortschreitet und sich in der Regel gut behandeln lässt. Je früher die Therapie beginnt, desto besser ist die Prognose.

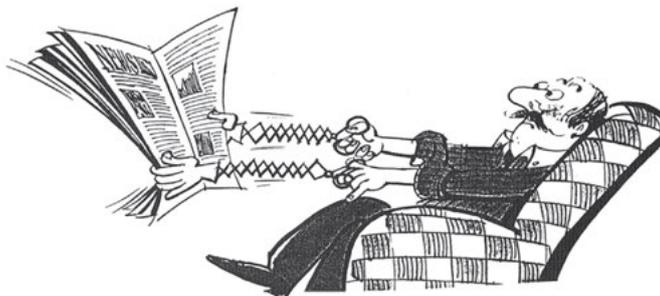
„Der Verlauf der Krankheit ist bei jedem Patienten anders, weshalb die Therapie für den Patienten maßgeschneidert sein muss,“ sagte der Chefarzt der Neurologie im Wandsbeker Asklepios Haus. PD Dr. Dr. Lars Marquardt geht davon aus, dass abgewogen werden muss: Welche Beschwerden hat der Kranke? Wie spricht er auf die Arznei an? Was sind seine persönlichen Wünsche?

So achtet der Wandsbeker Neurogeriater z.B. bei einem Erkrankten, der gern malt, darauf, dass möglichst das Zittern unterdrückt wird. Bei der Therapie des Hobbygärtners steht eher eine verbesserte Beweglichkeit im Vordergrund. PD Dr. Dr. Marquardt verfügt über große Erfahrung in der Behandlung von Parkinson und ist überzeugt: „Das Therapiekonzept soll vielschichtig sein und neben Medikamenten auch spezielle Bewegungstherapie beinhalten.“

Informationen: Sekretariat Neurologie AK Wandsbek, Telefon 18 18-83 14 13.



## Arme zu kurz?



**Wir bringen sie wieder auf die richtige Länge!**

**...in 1 Stunde – wir können das.**



Optiker

**Kellb**

Ihr Augenoptiker  
am Wandsbeker Markt

☎ 68 53 27

**Wieder nahmen über 100 Teilnehmer teil**

**2. Heimtour durch den Bezirk**

jh – Über 93.000 Bewohner in Wandsbek sind über 65 Jahre alt. Das sind fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung. Die meisten von ihnen möchten verständlicherweise so lange wie möglich zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung wohnen. Doch wenn das Wohnen dort – aus welchen Gründen nun auch immer – nicht mehr möglich ist, muss ein Umzug in eine Einrichtung erfolgen, in der die Betroffenen gut betreut und versorgt werden. Die Entscheidung, welche Einrichtung nun tatsächlich geeignet ist, wird von vielen Betroffenen und auch von deren Angehörigen lange hinausgezögert. Allein in Wandsbek gibt es, so Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, 47 Wohn-Pflegeeinrichtungen unterschiedlicher Größe von 18 bis 837 Plätzen. Da fällt die Auswahl oft schwer und es müssen zahlreiche Punkte rechtzeitig durchdacht und mit den Häusern geklärt werden. Viele Senioren fühlen sich bei dieser Aufgabe überfordert und brauchen daher dringend Hilfe bei der Auswahl.

Der Bezirk bot jetzt nach 2014 zum zweiten Mal eine Heimtour an, bei der 16 verschiedene stationäre Einrichtungen besucht wurden. Mit über 100 Teilnehmern war das Interesse wie bereits im Vorjahr so groß, dass einigen, die sich zu spät angemeldet hatten, sogar abgesagt werden musste. Zu Beginn gab es im Bürgersaal eine einstündige Einführung in die Thematik. Daran nahm auch Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff teil. Er dankte insbesondere den Einrichtungen, dem Bezirks-Seniorenbeirat und den zwei Wandsbeker Pflegestützpunkten für ihr Unterstützung und ihr Engagement bei dieser Heimtour. Die Vorsitzende des Seniorenbeirats Wandsbek, Inge-Maria Weldemann, stellte in ihrem Einführungsreferat einzelne Wohnkonzepte vor,



*Inge-Maria Weldemann, Vorsitzende des Bezirks-Seniorenbeirats Wandsbek, informierte über die Arbeit des Gremiums und stellte verschiedene Formen für das Wohnen im Alter vor.*

die heute allen, die Hilfe und Unterstützung brauchen, zur Verfügung stehen. Dazu zählen das betreute Wohnen, Wohnstifte, Seniorenresidenzen und stationäre Wohnrichtungen.

Der Landes-Seniorenbeirat (LSB) Hamburg hat zu diesem Thema die Broschüre »Wie finde ich das passende Heim« herausgebracht, die angefordert werden kann:

Tel. 428 63-1934, E-Mail: lsb@lsb-hamburg.de, oder unter [www.lsb-hamburg.de](http://www.lsb-hamburg.de) im Internet.

Über die Aufgaben der neun Hamburger Pflegestützpunkte, von denen es zwei in Wandsbek gibt, informierte Jan Johnsrud vom Pflegestützpunkt Wandsbek.

Nach dem »theoretischen« Teil ging es anschließend in Kleinbussen zu den Einrichtungen. Es gab acht verschiedene Touren, die jeweils zwei Einrichtungen besuchten. In den



*Tipps und Hinweise, wie das passende Heim gefunden werden kann, gab es von Peter Gehrman, Mitglied des Bezirks-Seniorenbeirats Wandsbek.*

Häusern wurden Führungen veranstaltet und zahlreiche Fragen beantwortet. Auch hier zeigte sich, dass das Interesse der Besucher sehr groß war und einige sich auch gut vorbereitet hatten, so dass sie ganz spezielle Fragen stellten. Acht Interessentinnen besuchten das Senator-Ernst-Weiß-Haus, die Wohn-Pflegeanlage für sehbehinderte und Blinde Senioren der Hamburger Blindenstiftung. Die Damen nahmen die Gelegenheit wahr, der Einrichtungsleiterin Petra Koalick ihre Fragen zu stellen. Nach einem Mittagessen wurden das Haus und die Gartenanlage besichtigt.



*Die Arbeit und die Aufgaben der neun Hamburger Pflegestützpunkte stellte Jan Johnsrud vor.*

Fazit: Die Veranstalter der Heimtour, die Pflegestützpunkte Wandsbek-Markt und Rahlstedt, der Bezirks-Seniorenbeirat Wandsbek und das Fachamt Sozialraummanagement vom Bezirksamt waren mit dem Ablauf sehr zufrieden.



*Mit mehreren Kleinbussen wurden die über 100 Teilnehmer der Heimtour in die einzelnen Einrichtungen gefahren. Judith Hüskens (Mitte) von Pflegen & Wohnen Farmsen zeigte ihnen die modernen und geräumigen Zimmer dieser Einrichtung. Rechts neben ihr Direktor Thomas Rachel. Fotos, soweit nicht anders angegeben: Jürgen Hartmann*



**BEERDIGUNGSINSTITUT**  
Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31    Saseler Damm 31  
22089 Hamburg            22395 Hamburg  
Tel.: 040-25 41 51 61    Tel.: 040-600 18 20  
Fax: 040-25 41 51 99    Fax: 040-600 18 299

[www.han-bestatter.de](http://www.han-bestatter.de) · [info@han-bestatter.de](mailto:info@han-bestatter.de)

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen  
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:








QR-Code zu unserer Webseite

Wenn Du bei Nacht zum Himmel emporschaust, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.

Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.



Acht Damen besuchten das Senator-Ernst-Weiß-Haus, die Wohn-Pflegeanlage für sehbehinderte und Blinde Senioren. Hinten. 3. v.l., Inge-Maria Weldemann, Vorsitzende des Bezirks-Seniorenbeirats Wandsbek.  
Foto: Hamburger Blindenstiftung

Die Heimtour hat aber auch gezeigt, dass es noch viele Mitbürger gibt, die sich über das Thema umfassend informieren wollen, das Potential für weitere Heimtouren ist somit vorhanden.

Diese Einrichtungen wurden bei der Heimtour im Kerngebiet und Rahlstedt besucht:

- PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF
- PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL
- PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN
- Seniorensitz Am Hegen
- Ruckteschell-Heim
- PRO VITA Emilienhof
- Senator-Ernst-Weiß-Haus
- Senioren- und Therapiezentrum Rahlstedter Höhe



HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG  
Senator-Ernst-Weiß-Haus · Die WohnPflegeanlage  
für blinde- und sehbehinderte Senioren



## GEBORGENHEIT SIEHT MAN NICHT. HIER SPÜRT MAN SIE.

Sehbehinderte und blinde Menschen haben ganz spezielle Ansprüche an eine WohnPflegeanlage, die ihnen im Alter Geborgenheit schenken soll – wie z.B. Hilfe bei der Orientierung und eine ganz besondere persönliche Betreuung. All das und ein unglaubliches Gefühl der Lebensfreude spüren Sie in unserem **Senator-Ernst-Weiß-Haus**.

### Das bieten wir Ihnen:

- stationäre Pflege in den Pflegestufen 0-3
- Kurzzeitpflege, Palliativpflege, Dementenbetreuung
- hervorragend ausgebildetes Fachpersonal
- großzügige Appartements, auch für eigenes Mobiliar
- eigener Duft- und Tastgarten direkt vor der Haustür
- hoher Personalschlüssel
- Probewohnen oder Pflege auf Zeit
- schöne Gästezimmer

### LERNEN SIE UNS KENNEN.

Besuchen Sie unsere Cafeteria; an 7 Tagen der Woche bieten wir Ihnen ein täglich wechselndes Angebot:

12:00 – 13:00 Uhr Mittagstisch mit 2 preiswerten Gerichten  
15:00 – 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen

### Hamburger Blindenstiftung

Stiftung privaten Rechts  
Senator-Ernst-Weiß-Haus  
Bullenkoppel 17  
22047 Hamburg  
Tel. 040 69 46-0  
www.blindenstiftung.de  
info@blindenstiftung.de



Das Leben im Blick.



## Der Partner für Senioren in Rahlstedt



### Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22  
22149 Hamburg  
Tel. (040) 6 75 77-0

### Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54  
22147 Hamburg  
Tel. (040) 64 89 99-0

### Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

I.) Brockdorffstraße 57a  
II.) Am Ohlendorffturm 16  
III.) Am Ohlendorffturm 18  
22149 Hamburg  
Info-Tel. (040) 41 30 42 90



Martha Stiftung

martha-stiftung.de

## Nachträgliches zum Jubiläum

### Feierlichkeiten in bescheidenem Rahmen

tr – Im Jahre 2014 wurde Tonndorf 700 Jahre alt. In Wandsbek informativ Nr. 12/2014 berichteten wir, dass sich keine Initiatoren fanden, die zu diesem Jubiläum ein Festprogramm organisierten. Das ist nur bedingt richtig. Rüdiger Reese, Vorstandsmitglied der SPD Tonndorf, teilte folgendes dazu mit: „Seitens der SPD-Tonndorf gab es Bestrebungen einen kleinen Festakt anlässlich des 700-jährigen Geburtstags in der Aula der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf zu veranstalten, die in 2014 den 100-jährigen Geburtstag ihres Namensgebers, Gyula Trebitsch, mit mehreren Veranstaltungen begangen hat. Letztendlich ist es dort »nur« zu einer öffentlichen Sitzung des Regionalausschusses Wandsbek-Kern der Bezirksversammlung gekommen, in der neben dem neuen Vorsitzenden (m.E. mit Ausnahme der AfD) auch alle Fraktionen Grußworte zum 700. Geburtstag Tonndorfs abgegeben haben. Leider sind unsere Bemühungen für die Erstellung einer Festschrift, für die Dr. Henning Voscherau (ehemaliger Bürgermeister und Wandsbeker) bereits ein Grußwort geschrieben hatte, an der mangelnden Bereitschaft von Sponsoren gescheitert.“

### Grußwort 700 Jahre Tonndorf

*Die erste urkundliche Erwähnung Tonndorfs entstammt 1314 dem Verkaufsvertrag der Ritter von Wedel, die ihr Gut im Osten Wandsbeks an das Hamburger Domkapitel verkauften. Damals hatte Hamburg ja noch seinen katholischen Dom, wenngleich der Hamburger Erzbischof da schon fast 500 Jahre früher vor den brandschatzenden Wikingern nach Bremen geflüchtet war. Jedenfalls konnte das Domkapitel so ohne Bischof den Kaufpreis bezahlen.*

*Und so können wir anno 2014 unumstößlich Tonndorfs 700-Jahrfeier begehen. Zwar verlor Tonndorf-Lohe seine kommunale Selbstständigkeit schon 1927 und ging in der damals preußischen Großstadt Wandsbek auf. Diese wurde durch das GroßHamburg-Gesetz 1937 ihrerseits Hamburg eingegliedert. Und heute ist Tonndorf jedenfalls ein eigenständiger Hamburger Stadtteil. Also können wir mit gutem Recht feiern: 700 Jahre Tonndorf!*

*Seit ich vor 25 Jahren als Bürgermeister zum 675. Jubiläum gratulierte, hat sich in Tonndorf relativ viel verändert. Neubauten, Modernisierungen, das Studio Hamburg – Tonndorfs heute wohl berühmteste und größte Medien-Institution –, hinter dem Studio die Aufgabe der Lettow-Vorbeck-Kaserne durch die Bundeswehr. Tonndorf lebt und verändert sich. Stillstand ist Rückschritt, heißt es. Davon ist in Tonndorf in seinem Jubiläumsjahr nichts zu merken. Ich gratuliere allen Tonndorfern zu ihrem interessanten Hamburger Stadtteil mit Zukunft und wünsche ihnen allen*



Dr. Henning Voscherau.

*gelungene Jubiläumsfeiern, die den Zusammenhalt in Tonndorf weiter festigen mögen.*

*Bürgermeister a.D. Dr. Henning Voscherau*

### Kurzabriss der vergangenen 25 Jahre aus der geplanten Festschrift

Tonndorfs Bevölkerung entwickelte sich von 12.582 Einwohnern im Jahr 1989 auf 13.282, Stand 31.12.2011 (aktuellere Zahlen liegen laut Statistikamt Nord bisher nicht vor). Und in den letzten 25 Jahren ist Tonndorf etwas städtischer geworden. So entwickelt sich langsam eine Art Zentrum. Für den Neubau des Einkaufszentrums Tondo musste die Traditionsfirma Tiefbau Fritz Hack weichen. Hauptmieter war zunächst ein Toom-Markt, jetzt das REWE-Center. Das Tondo bildet die neue eigentliche Mitte Tonndorfs. Auch wenn die integrierte »Mall« etwas bescheiden rüberkommt, so öffnen immer mehr Läden und Restaurants, wie z.B. das Café del Sol, im direkten Umfeld und bilden damit das Zentrum. Auch in der unmittelbaren Umgebung des Tondo können die Bedarfe des täglichen Lebens gedeckt werden. Direkt gegenüber befindet sich das Studio Hamburg, das mit mehr als 800 festen Mitarbeitern Tonndorfs größter Arbeitgeber ist. Die 1872 gegründete Rettungswache wurde 1994 nach Tonndorf verlegt. An der Stein-Hardenberg-Straße entstand ein Neubau. Die Rettungswache ist für Wandsbek, Tonndorf, Jenfeld, Rahlstedt, Farmsen-Berne und Marienthal zuständig. Daneben siedelte sich die Firma ATU an. Insgesamt wird die Bedeutung des Zentrums perspektivisch noch wachsen.

Als weitere Veränderungen der Einkaufsmöglichkeiten seien hier die Neubauten des Lidl-Marktes an der Tonndorfer Hauptstraße (dafür Abriss eines jugoslawischen Restaurants, früher Cafe Hartmann), des Penny-Marktes an der Tonndorfer Hauptstraße/Ecke Singelmannstrasse (wofür vorher jedoch die Penny-Märkte an der Tonndorfer Hauptstraße beim Pulverhofsweg und bei der Wilsonstrasse schließen mussten) genannt. Nach Schließung des Baumarktes an der Tonndorfer Hauptstraße hat sich an gleicher Stelle ein Reifenhandel angesiedelt. Außerdem wurde an der Tonndorfer Hauptstraße gegenüber dem Tonndorfer Friedhof eine neue Tankstelle eröffnet (für die das griechische Restaurant Attikon, vormals Ausflugslokal Sammann, weichen musste). Das dahinter liegende Kleingartengebiet 517 Ost-Wandsbek wurde zugunsten eines kleinen Gewerbegebietes aufgegeben. Dabei wurde auch ein Aldi-Markt neu gebaut.

Es lässt sich absehen, dass das Zentrum durch das etwas südlich gelegene große Neubaugebiet Jenfelder Au und den geplanten Ausbau der S4 an Bedeutung gewinnen wird.

Im Zuge der lang ersehnten Aufhebung der schienengleichen Bahnübergänge wurde der behindertengerechte Mittelsteigbahnhof gebaut. Damit verschwand die Barackenanlage am Bahnhof und damit leider auch Eddies legendärer Imbiss. Dabei ist auch die riesige Kneipe Schinkenkrug in der Tonndorfer Hauptstraße abgerissen worden. Der Wirt, die alte HSV-Legende Willi Giesemann, war Fußball-Nationalspieler und wurde in einem Freundschaftsspiel von der Weltfußballlegende Pelé so gefoult, dass sein Schienbein brach. Im Schinkenkrug fanden bis zuletzt die Treffen der wandernden Zimmerer gesellen statt.

Mittlerweile wurde auch die Eisenbahnlinie elektrifiziert und damit entfiel der Einsatz der seit der Wiedervereinigung bei

uns eingesetzten Dieselloks des Typs »Ludmilla« (manche nannten sie auch Taiga-Trommel), die einfach zu laut waren. Der Bahnhof heißt endlich nicht mehr Wandsbek Ost, sondern auf wiederholte Initiative der SPD, der sich aber begeistert alle Fraktionen des Kerngebietsausschusses Wandsbek anschlossen, Tonndorf. Leider sollen die weiteren Tonndorfer Bahnübergänge Jenfelder Straße und Am Pulverhofsweg zumindest für den Autoverkehr geschlossen werden. An der Stein-Hardenberg-Straße sollen neue P+R-Häuser entstehen. Mit Aufnahme des Betriebes der S4 soll Tonndorf einen weiteren Bahnhof Am Pulverhof bekommen und das wird eine große Entlastung für viele Tonndorfer.

Es wurde aber nicht alles besser, so verloren wir im September 1993 unser Postamt 704 und im Dezember 1996 nach einem Kampf unsere öffentliche Bücherhalle sowie das Kino V6 vom Studio Hamburg. Mittlerweile verfügt Tonndorf seit dem 25. Juli 2013 wieder über eine öffentliche Bücherhalle im EKZ Berliner Platz.

Der letzte Tante-Emma-Laden in der Straße Mushörn musste nach der Ermordung des damals 73-jährigen Besitzers, Willi Dabelstein, durch Jugendliche am 29.6.1998, schließen. Inzwischen wurde auch das Haus abgerissen.

Tonndorf wurde für den Wohnungsbau neu entdeckt. So wurde die doch in die Jahre gekommene Reihenhaussiedlung am Küperstieg mit dem davor gesetzten mehrgeschossigen Mietwohnungsquerriegel an der Tonndorfer Hauptstraße durch sehr ansprechende Reihenhäuser und sehr schön aufgelockertem Geschosswohnungsbau ersetzt. Und es geht munter weiter. So werden zur Zeit im Wöschenhof 150 neue, öffentlich geförderte Genossenschaftswohnungen entstehen, Fertigstellung ca. Mitte 2016. Und 100 Wohneinheiten bestehend aus Reihenhäusern und Geschosswohnungsbau auf der ehemaligen Pferdewiese am Sonnenweg gegenüber der Gyula Trebitsch-Schule, sowie mehrere behindertengerechte Neubauten rund um den Bahnhof. Eine große Wohnbebauung entsteht im direkt angrenzenden Jenfeld auf dem Gelände der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne, Jenfelder Au benannt. Hier tut sich etwas, drei Bauherren haben sich zusammengetan. Das Hamburger Lebenshilfe-Werk gGmbH, die Hamburger Blindenstiftung und der Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG bauen im Rahmen eines Inklusionsprojektes 71 Wohnungen, öffentlich gefördert, für Menschen mit und ohne Behinderung. Ein Gemeinschaftsraum wird Begegnung und Teilhabe im Stadtteil fördern.

Ansonsten wurde auf Betreiben der SPD die Lücke des Wanderweges entlang der Rahlau zwischen dem Rahlaustieg und dem Wöschenhof geschlossen. Damit hat Tonndorf einen sehr interessanten und abwechslungsreichen Wanderweg bekommen.

Endlich würdigt Tonndorf jetzt auch die Außenstelle des KZ-Neuengamme an der Ahrensburger Straße hinter dem McDonalds-Restaurant. Das Denkmal wurde nach dem Vorschlag einer Schule angefertigt.

Insgesamt kann man also wirklich von einer positiven Entwicklung Tonndorfs sprechen und sich auf die nächsten 25 Jahre freuen.

### Ein Schulstandort – so attraktiv und vielfältig wie der Stadtteil

Schon immer stellte der Übergang Schule – Beruf einen Zäsur dar. Natürlich gibt es zahlreiche Sprichwörter, die darauf hinweisen, dass man stets auch für das Leben, nicht nur für die Schule lernt. Doch auch wenn die Trennung gern kleingeredet wird, Schule und Leben sind oft als zwei unterschiedliche Sys-

# Wöschenhof

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT



- 150 neue Genossenschaftswohnungen
- Fertigstellung Mitte 2016
- 2-5 Zimmer
- Öffentlich gefördert
- Miete 6,20 €/m<sup>2</sup>
- am Rahlauwanderweg



Hamburger  
Lehrer-Baugenossenschaft eG  
Lokstedter Steindamm 74 a  
22529 Hamburg  
Telefon: 040/56 00 78-0  
[www.lehrerbau.de](http://www.lehrerbau.de)



Wohnungsverein  
Hamburg von 1902 eG  
Angerstraße 3  
22087 Hamburg  
Telefon: 040/25 19 27-12  
[www.wv1902.de](http://www.wv1902.de)

[www.woeschenhof.de](http://www.woeschenhof.de)

teme anzusehen, die in Einklang zu bringen so einfach nicht ist. Gleichwohl ist Schule auch ein Spiegel der Gesellschaft: Gesellschaftliche Phänomene, Modeerscheinungen, Stimmungen, aber auch Veränderungen in der Bebauung des Einzugsgebietes einer Schule verändern zwangsläufig auch die Schülerschaft.

Betrachtet man die Entwicklung auf dem Schulgelände Sonnenweg/Barenkrug, so stellt man fest, dass im Prinzip drei Schulformen bestanden: die Grund-, Haupt- und Realschule Sonnenweg auf der einen Seite, das Gymnasium Tonndorf auf der anderen Seite. Beide Schulen konkurrierten um die Schüler der umliegenden Grundschulen, insbesondere, wenn der Bildungsweg nach der Grundschule nicht eindeutig festzulegen war. Aufgrund einer Schulreform wurde Weiterführenden Schulen eine Dreizügigkeit »verordnet«, die die Zukunftsfähigkeit der Schulen in Bezug auf Kursangebote, die Einrichtung von Klassen und Wirtschaftlichkeit sicherstellen sollte. Im Stadtteil entstand ein neuer Schulstandort: die Kooperative Schule Tonndorf. In ihr gingen die Grundschule Eckerkoppel und die beiden weiterführenden Schulen auf.

Der Schulname stand für ein neues Programm: Einerseits sollte die Kooperation der drei Schulen zum Ausdruck gebracht werden. Andererseits war mit dem Namen ein bestimmtes pädagogisches Konzept verknüpft. Miteinander – voneinander lernen. Starke Lerner sollten schwächere unterstützen, kooperative Sozial- und Unterrichtsformen wurden stärker in den Vordergrund gerückt. Zwei Jahre später allerdings musste ein neuer Schulname gefunden werden, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass neben Stadtteilschule und Gymnasium eine weitere Schulform existierte. Schließlich und endlich wurde der Name »Gyula Trebitsch Schule Tonndorf« gewählt, nach dem bedeutenden Film- und Fernsehpro-

duzenten, der in unmittelbarer Nachbarschaft zur Schule das Studio Hamburg gegründet hat. Die Aktivitäten der Schule im Bereich Medien und die Werte, für die Trebitsch stand, waren die wesentlichen Gründe, sowie dass die Verortung auch im Namen deutlich werden sollte.

In den Jahren nach der Umbenennung der Schule setzte ein großer Ansturm auf die Schule ein. Dies zu erklären, ist sicher nicht einfach. Einerseits ist das pädagogische Konzept der Schule sicherlich ein Grund, aus dem Kinder angemeldet werden. Darüber hinaus bietet eine Schule dieser Größe ein interessantes und heterogen zusammengesetztes Kollegium. Durch das schnelle Wachstum sind in den letzten Jahren zahlreiche Neueinstellungen vorgenommen worden, so dass das Kollegium insgesamt einen sehr niedrigen Altersdurchschnitt aufweist. Hinzu kommt, dass an einem Schulstandort alle Abschlüsse möglich sind.

Blickt man zurück, so war die Bahnlinie auch in der Vergangenheit ein Thema in Tonndorf, sei es die Umbenennung der R10-Haltestelle von Wandsbek-Ost in Hamburg Tonndorf, was eine deutliche Aufwertung darstellt, sei es die Baumaßnahme, den früheren Bahnübergang durch eine Unterführung zu ersetzen. Auch die Verkehrsanbindung insgesamt hat sich durch HVV-Busse in den letzten Jahren verbessert, Tonndorf ist inzwischen besser auch mit anderen Stadtteilen vernetzt, wenn man beispielsweise die Einrichtung der Bus-Linie 167 betrachtet.

Neben Aspekten der Verkehrsanbindung sind es sicherlich das soziale Umfeld des Stadtteils und zentrale pädagogische Aspekte bzw. die schulische Gesamtausrichtung, die den Schulstandort Tonndorf attraktiv machen. Das zeigen auch die Schülerzahlen, die sich in den letzten zehn Jahren verdreifacht haben.

In den nächsten Jahren werden zahlreiche bauliche Veränderungen dem Stadtteil in Teilen ein neues Gesicht geben. So entstehen zunehmend Mehrfamilienhäuser an Stellen, die bisher von Einfamilienhäusern besetzt waren. Die »Gyula Trebitsch Schule Tonndorf« bekommt mit dem Neubau auf dem Sonnenweggelände ein neues »Aushängeschild«, das den Wunsch nach einem gemeinsamen Leben im Stadtteil noch deutlicher werden lässt. *Oliver Lerch, Didaktischer Leiter*

### Wie Schüler einer fünften Klasse Tonndorf (er)seh(n)en

Ausgerüstet mit ihrem Fotohandy laufen die Schüler einer fünften Klasse durch Tonndorf. Ihr Auftrag lautet zu fotografieren, was sie in ihrem Alltag mit Tonndorf in Verbindung bringen. Auf den Fotos sind später Bushaltestellen, der Bahnhof, das Einkaufszentrum, Gebäude der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf, die Feuerwache und sogar die Gedenkstätte am ehemaligen KZ-Außenlager Hamburg-Wandsbek zu sehen. Wieder in der Schule machen sich die Schüler erneut an die Arbeit, diesmal mit Papier und Buntstiften. Jetzt geht es um »ihr« Tonndorf. Wie könnte es in der Zukunft aussehen? Wie wäre es schöner? Die Ergebnisse sprechen für sich: Am Kup-



**Helmut Petersen**  
gratuiert zu  
**700 Jahre Tonndorf**

**Helmut Petersen**  
KFZ-Meister-Betrieb  
**40 Jahre Reparaturen für alle Typen in Tonndorf**  
Rahlau 54 · 22045 Hamburg · Tel. 66 39 51  
Mail: HePetersen@t-online.de



**MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN**  
Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.  
**Erfahren · Preiswert · Zuverlässig**  
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.  
Vorsorge zu Lebzeiten.  
**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**  
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg  
info@muehle-bestattungen.de  
**www.muehle-bestattungen.de**

**GRABMALGESCHÄFT**  
**PETER NAGEL**  
Inhaber: S. Peterson

**GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN**  
**TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG**  
**TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de**

ferteich gibt es nun ein weiteres Tonndorfer Strandbad, natürlich mit Rutsche. Die darf auch am Turm der Wandsbeker Feuerwache nicht fehlen. Das Einkaufszentrum bekommt eine Fassade, die an die Gebäude des Künstlers Friedensreich Hundertwasser erinnert. Und der Kiosk am Bahnhof Tonndorf erfüllt den Schülern schließlich jenen Wunschtraum, der sie wohl auf so manchem Schulweg begleitet: Er heißt nun »Kiosk umsonst«. Fazit: Tonndorf wird in Zukunft bunter sein.

Thomas von Ahn



Feuerwache Tonndorf, Savanna Reck.



Kupferteich, Jasmin Schütt.



Tondo, Abisha Srikanthan.



## Geographie-Profil Tonndorf

Im Rahmen eines Geographie-Profiles der Gymnasialen Oberstufe (S2) der »Gyula Trebitsch Schule Tonndorf«, unterrichtet von Jens Wohler, wurden folgende Ergebnisse im Juni 2014 erarbeitet.

### Pendlerverkehr durch Tonndorf

Seit einigen Jahren zeichnen sich in Hamburg starke Suburbanisierungsprozesse ab, was sich auch auf Hamburgs Straßen widerspiegelt. Um den daraus resultierenden Pendlerstrom durch Tonndorf zu analysieren, haben wir zu verschiedenen Schlüsselzeiten den Verkehr stadteinwärts und stadtauswärts an der Kreuzung Stein-Hardenberg-Straße/Sonnenweg beobachtet. Alle Angaben sind allerdings nur Hochrechnungen von jeweils drei zehnmütigen Zählungen.

Wochentags fahren durchschnittlich 38.800 Autos allein über die Stein-Hardenberg-Straße in Tonndorf, wobei selbst zwischen 13:00 Uhr und 15:00 Uhr 918 Autos pro Stunde stadteinwärts und 1.110 stadtauswärts unterwegs sind. In beiden Richtungen sitzen zu dieser Zeit im Mittel 1,25 Personen in einem Auto. Da in einem gewöhnlichen PKW fünf Personen Platz finden, könnten Fahrer durch Bildung von Fahrgemeinschaften in der Mittagszeit stündlich bis zu 685 Autos einsparen und somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß drastisch verringern.

Der größte Teil der am Tag fahrenden Autos schiebt sich zu den Hauptverkehrszeiten, also zwischen 6:00 Uhr und 9:00 Uhr, sowie zwischen 16:00 Uhr und 20:00 Uhr, über die Stra-

ßen. Auffällig ist, dass besonders zu diesen Kernzeiten viele Personen alleine unterwegs sind.

Morgens sind stadteinwärts stündlich 1.650 Autos unterwegs, die insgesamt 1.872 Personen transportieren, während stadtauswärts nur 1.220 Personen in 954 Autos fahren. Im Feierabendverkehr ist die Summe der fahrenden Autos und Personen mit insgesamt 2.592 Autos und 3.270 Personen ungefähr gleich hoch. Zu dieser Zeit entsprechen die Zahlen der stadteinwärts fahrenden Autos der Zahl der morgens stadtauswärts fahrenden Autos und umgekehrt. Allerdings variiert die Zahl der mitfahrenden Personen, da morgens stadteinwärts elf Personen auf zehn Autos verteilt sind, während am späten Nachmittag sechs Personen auf fünf Autos verteilt fahren.

An diesem Ergebnis kann man den bereits fortgeschrittenen Suburbanisierungsprozess gut erkennen, da viele Berufstätige morgens in die Stadt zum Arbeiten pendeln und abends zu ihrem außerstädtischen Wohnsitz zurückkehren. Diese Situation ist unter dem Aspekt des Umweltschutzes verbesserungswürdig, da durch die langen täglich zurückgelegten Wege viel Kohlenstoffdioxid und Rußpartikel produziert werden.

### Umweltbelastung durch Suburbanisierungsprozesse

Aufgrund der vielen Personen, die besonders im Berufsverkehr alleine in ihrem Auto unterwegs sind, haben wir uns gefragt, welche Mengen an Kohlenstoffdioxid dabei in die Luft »gepustet« werden. Um den Umweltschutz voran zu treiben, gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften zu organisieren, was – wie wir im Folgenden zeigen – sehr effektiv wäre.

Um einen Durchschnittswert für den Kohlenstoffdioxidausstoß vieler PKWs verschiedener Hersteller zu bekommen,

Herzlichen Glückwunsch!

# 700 Jahre Tonndorf.

Ein stolzer Geburtstag!

Wir gratulieren zum  
700-jährigen Bestehen.

Meine Bank heißt Haspa.

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

haspa.de

haben wir die aktuellen Emissionswerte gemittelt und sind auf einen Endwert von 170,3 Gramm pro Kilometer gekommen. Zusätzlich haben wir uns in einer anderen Gruppe die Frage gestellt, inwiefern sich die unterschiedlich starke Verkehrsbelastung in messbaren Indikatoren widerspiegelt. Da offensichtlich zu sein scheint, dass an einer viel befahrenen Kreuzung die Lärmbelastung und die Luftverschmutzung mit Feinstaub höher sind als in einer größeren Grünfläche, haben

Kupferstech	13:00	16:00	19:00
15.06.2014	18,6 Grad	18,9 Grad	17,4 Grad
19.06.2014	19,0 Grad	18,2 Grad	17,3 Grad
22.06.2014	18,1 Grad	18,2 Grad	15,3 Grad
Kreuzung			
	13:00	16:00	19:00
15.06.2014	19,9 Grad	20,3 Grad	18,9 Grad
19.06.2014	21,5 Grad	19,1 Grad	18,1 Grad
22.06.2014	18,6 Grad	18,7 Grad	16,2 Grad

**Stadteinwärts:**

Zeit	Anzahl der Autos	Personen pro Auto	CO <sub>2</sub> Ausstoß [g/km]	Möglicher CO <sub>2</sub> Ausstoß bei Fahrgemeinschaften mit 3 Personen pro Auto [g/km]	Ersparnisse [g/km]
<b>Berufsverkehr</b> (6:00 Uhr-9:00 Uhr)	1.650	11/10	281.000	93.700	187.300
<b>Mittagszeit</b> (13:00 Uhr-15:00 Uhr)	918	5/4	156.300	52.100	104.200
<b>Feierabendverkehr</b> (16:00 Uhr-20:00 Uhr)	1.002	4/3	170.600	56.900	113.700
<b>Insgesamt *</b> täglich (Mo – Fr)	19.400	5/4	3.303.800	1.376.500	1.927.300

\* Schätzwerte

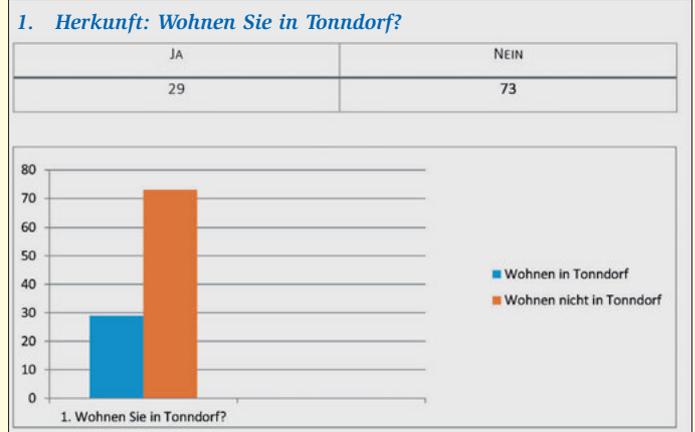
oder umliegenden Häuser gut gespeichert werden. In den Abendstunden wird diese Wärme wieder an die Umgebungsluft abgegeben. Am Kupferstech wiederum hat man durch die Pflanzen und den Teich eine hohe Wasserverdunstung, die die Luft herabkühlt. Außerdem wird durch die Pflanzen Schatten gespendet und die Hitze wird durch die Pflanzen auch kaum gespeichert.

Eine Messreihe zur Luftverschmutzung, die wir uns für eine Seminarsitzung vorgenommen hatten, fiel buchstäblich ins Wasser. Die Ergebnisse wurden durch starke Regenschauer stark verfälscht und hatten keine Aussagekraft.

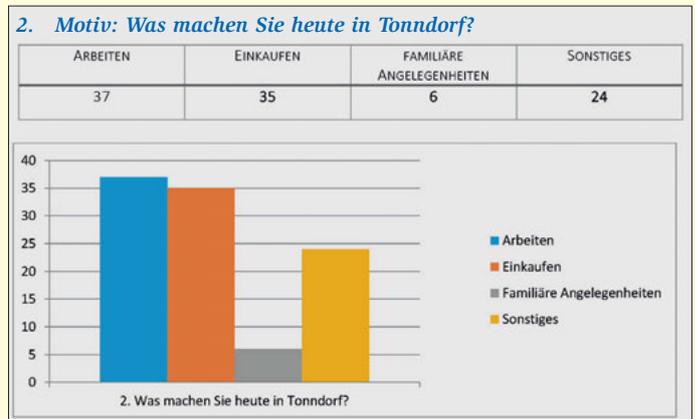
**Stadtauswärts:**

Zeit	Anzahl der Autos	Personen pro Auto	CO <sub>2</sub> Ausstoß [g/km]	Möglicher CO <sub>2</sub> Ausstoß durch Fahrgemeinschaften mit 3 Personen pro Auto [g/km]	Ersparnisse [g/km]
<b>Berufsverkehr</b> (6:00 Uhr-9:00 Uhr)	954	5/4	162.500	67.700	94.800
<b>Mittagszeit</b> (13:00 Uhr-15:00 Uhr)	1.110	5/4	189.000	78.800	110.200
<b>Feierabendverkehr</b> (16:00 Uhr-20:00 Uhr)	1.590	6/5	270.800	108.300	162.500
<b>Insgesamt *</b> täglich (Mo – Fr)	19.400	5/4	3.303.800	1.376.500	1.927.300

\* Schätzwerte



wir uns dafür entschieden, die Temperatur genauer zu untersuchen. Dazu haben wir an verschiedenen Tagen im Juni 2014 in den Nachmittagsstunden Messungen an der Kreuzung Stein-Hardenberg-Straße/Sonnenweg sowie gleichzeitig am Kupferstech zu unterschiedlichen Tageszeiten durchgeführt. Man kann im Allgemeinen erkennen, dass die Temperatur an der Kreuzung immer höher war und zwar immer zwischen 0,5 und 2,5 Grad. Diese Temperaturunterschiede sind hauptsächlich auf die Beschaffenheit der Umgebung zurückzuführen, da an der Kreuzung kaum bis gar keine Pflanzen vorhanden sind, geschweige denn ein Teich. Die Hitze kann in dem Asphalt



# Betten

# SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER  
MARKTSTRASSE 125  
22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00  
FAX (040) 68 06 85  
[www.betten-schwen.de](http://www.betten-schwen.de)

## JUNGNICKEL

### SANITÄR<sup>GM</sup>BH

Wir meistern Wasser!

TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: [www.jungnickel-sanitaer.de](http://www.jungnickel-sanitaer.de)  
E-Mail: [info@jungnickel-sanitaer.de](mailto:info@jungnickel-sanitaer.de)

Die gemessenen Durchschnittswerte der Temperatur, die auf zahlreichen Messungen im Juni 2014 beruhen, lassen den Schluss zu, dass Grünflächen generell kühler sind als versiegelte Flächen. Die Abgase der Fahrzeuge dürften diesen Effekt zusätzlich verstärken. Auch wenn die Messreihe nicht mehr nachgeholt werden konnte, sind wir sicher, dass die Ergebnisse zur Luftverschmutzung Ähnliches zu Tage gefördert hätte.

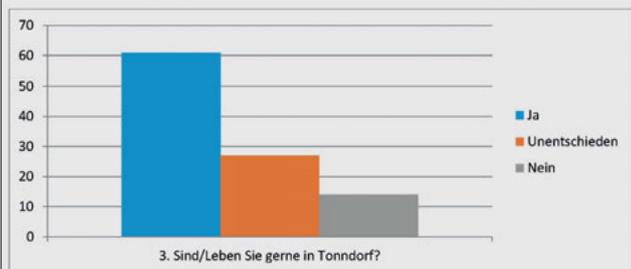
Allgemein bieten Grünflächen die Möglichkeit, für ein angenehmeres Stadtklima zu sorgen. Unser Stadtteil Tonndorf und unser Schulstandort sind aufgrund seiner Lage am Kupfer- und der Wandsee diesbezüglich sehr verwöhnt. Im Gegensatz zu vielen, auch angrenzenden Stadtteilen ist Tonndorf grün und lässt einem Luft zum Atmen, auch wenn es Zonen gibt, die stark durch den Verkehr belastet sind.

### Lebensraum Tonndorf

Eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit einer spontanen Passantenbefragung an mehreren Standorten (Tondo Einkaufszentrum, Bahnhof Tonndorf, Pulverhofsweg/Berner Heerweg und Ostende). Befragt wurden 102 Personen am 15.6. und 22.7.2014 im Alter von 18 bis 80 Jahren.

#### 3. Zufriedenheit: Sind/Leben Sie gerne in Tonndorf?

JA	UNENTSCHEIDEN	NEIN
61	27	14



#### 4. Tonndorf – Top und Flop

Was gefällt Ihnen an Tonndorf?	Was gefällt Ihnen nicht an Tonndorf?
Sauberkeit	Wenig Freizeitaktivitäten
Gemütliche Atmosphäre	Lärmbelästigung
Zentralität	Fehlende U/S-Bahn
Kurze Wege	Zu wenig Spielplätze
gute Verbindung bzw. Anbindung	Hohe Mietpreise
Gute Infrastruktur	Umleitungen
Schöne Wohngegend	Missachtung der Verkehrsregeln
Grünflächen/Parkanlagen	Kriminalität
Verschiedene Kulturen	B75
Gute Einkaufsmöglichkeiten	
Tonndorf Strand	
Arbeitsplätze	
Bahnunterführung	

#### 5. Welcher Begriff kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie den Begriff Tonndorf hören?

Schule, schön, Bahnhof, Tonndorfer Strand, Lädchen, normal, Umstieg, besser als früher, Arbeitsplatz, lebendig, geht, grün, viel Neues, ruhig, multikulturell, klasse, dörflich, groß, vielseitiglangweilig, cool, nett, gut, altmodisch, unbekannt, spitze, nützlich, sauber, gemütlich, praktisch, vielfältig, alles vorhanden, Heimat, bürgerlich, gut, nicht arrogant

Alle Ergebnisse wurden im Juni 2014 im Rahmen des Geographie-Profiles der Gymnasialen Oberstufe (S2) der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf erarbeitet.

Happy Birthday, Tonndorf!

# JENFELDER AU

am Wasser zuhause

## Stadthäuser und Wohnungen mieten ◦ kaufen ◦ bauen



### Info-Ausstellung sonntags 14-18 Uhr:



[www.jenfelder-aw.info.de](http://www.jenfelder-aw.info.de)

  
immobilienmanagement  
— UND GRUNDVERMÖGEN I HAMBURG —

## Ein Fest der afrikanischen Lebensfreude

### »Africa Day« auf dem Marktplatz

jh – Mit einem fröhlichen farbenfrohen Fest der afrikanischen Lebensfreude präsentierte sich Afrika bei schönstem Wetter am Pfingstwochenende auf dem Wandsbeker Marktplatz beim »Africa Day«, der zum vierten Mal hier gefeiert wurde. Erinnert wurde damit auch an den Gründungstag der Afrikanischen Union am 25. Mai 1963. Schirmherr war Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff.

Auch diesmal nutzten wieder mehrere tausend gut gelaunte Gäste aus Afrika, Deutschland und aus vielen weiteren Ländern das Fest dazu, sich gegenseitig kennenzulernen und sich zu informieren. Bands, Solisten, Musikgruppen und Interpreten sorgten auf einer großen Bühne für Schwung, Stimmung und gute Laune. Neben den musikalischen Darbietungen gab es auch Vorlesungen, Tänze, Gebete und Vorführungen. Auf der 1.400 Quadratmeter großen Veranstaltungsfläche wurden an vier Marktständen leckere afrikanische Speisen angeboten



Auf der großen Bühne traten an beiden Tagen zahlreiche Tanz- und Musikgruppen auf und sorgten so für eine tolle Stimmung auf dem Marktplatz.

Unter den Gästen waren auch echte Könige und Majestäten: „Viele wohnen und arbeiten hier in Deutschland ganz normal und unauffällig. Darunter sind Ärzte, Angestellte, Taxifahrer und andere Berufe. Wenn sie jedoch in ihre Heimatländer kommen, werden sie als Könige gefeiert und verehrt“, sagte Frank Heinrich vom »imic e.V.«.

Seit 2012 feiern die etwa 37.000 Afrikaner, die in Hamburg wohnen und die überwiegend aus Ghana kommen, zusammen mit den Afro-Deutschen und zahlreichen Gästen den »Africa Day« als kulturellen Höhepunkt des Jahres. Das Fest soll auch dazu beitragen, dass sich die Menschen aus beiden Kontinenten über die Musik und Kultur besser verstehen lernen und zueinander finden.

Wer den Menschen aus Afrika helfen will und weitere Informationen benötigt, kann sich beim »imic e.V.« unter Telefon 689 499 69 melden.

Informationen auch unter [www.imiccenter.com](http://www.imiccenter.com) im Internet.



Sylvaina Gerlich (l.) vom Interkulturellen Migranten Integrations Center (imic) e.V., dem Veranstalter des »Africa Day«, mit Königin Nan Akua Kwayowaa aus Ghana (r.).

und die Besucher konnten sich an weiteren Ständen über 16 verschiedene Länder ein Bild Afrikas machen. Neben der Präsentation von Mode und kulturellen Angeboten wurde dieses Jahr ein Schwerpunkt auf Beratung gesetzt: „Viele afrikanische Migranten, die nach Hamburg kommen, wissen gar nicht an wen sie sich wenden können und wo sie Hilfe und Unterstützung bekommen. Daher ist dieser »Africa Day« so wichtig, weil es diesmal zahlreichen Anbieter von Hilfsangeboten gibt“, sagte Sylvaina Gerlich vom Interkulturellen Migranten Integrations Center (imic) e.V., dem Veranstalter des »Africa Day«.



Nicht nur die afrikanischen Besucher freuten sich über das reichhaltige Angebot an kunstwerklichen Arbeiten. Fotos: Jürgen Hartmann

willytiedtke.de

**Autos mit Service**

**ŠKODA**



Telefon: (040) 232 051 638

Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG  
Friedrich-Ebert-Damm 128 · 22047 Hamburg

willytiedtke.de

**ŠKODA Rapid Spaceback**  
Man wird Sie für ihn lieben.



Preisvorteil  
ab € 4.370,-  
gegenüber UPE

**Aktionspreis € 12.590,-**  
inkl. MwSt. u. Überführungskosten

Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG  
Friedrich-Ebert-Damm 128 · 22047 Hamburg

willytiedtke.de

**Rapid Spaceback**  
1,2l TSI 63 kW 5-Gang

**Ausstattung:**  
Tageszulassung 26.02.2015, Klimaanlage, PDC (hinten), Radio / CD, Fahrer- / Beifahrersitz höhenverstellbar 6x Airbag, Servolenkung uvm.

**Kraftstoffverbrauch:**  
l/100 km: kbl: 5,1, inner: 6,5, außer: 4,4, CO<sub>2</sub> kbl: 119 g/km

Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG  
Friedrich-Ebert-Damm 128 · 22047 Hamburg

willytiedtke.de

**ŠKODA City Hamburg**

Autos mit Service

**Willy Tiedtke**  
gegr. 1935

Telefon: (040) 232 051 638

Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG  
Friedrich-Ebert-Damm 128 · 22047 Hamburg

## Preis der Bürger Stiftung Hamburg 2015

### »UnterstützerInnenkreis Flüchtlingsunterkunft Litzowstraße«

pm – Anfang Juni wurde mit dem Preis der Bürger Stiftung Hamburg »Menschen verbinden – Zukunft stiften« wieder ein Projekt gewürdigt, das ein Miteinander von Menschen über Grenzen aller Art hinaus fördert. Die Jury entschied sich, den »UnterstützerInnenkreis Flüchtlingsunterkunft Litzowstraße« auszuzeichnen, der für teils schwer traumatisierte Menschen aus Krisengebieten eine hochprofessionelle und engagierte Willkommenskultur schafft. So bietet die Initiative zwei Mal wöchentlich einen kostenfreien Sprachkurs und in Zusammenarbeit mit der TSV Wandsetal kostenfreie Sportmöglichkeiten an. Durch die großzügige Unterstützung des Mitinhabers der Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Claus Heinemann, konnte dem »UnterstützerInnenkreis« ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro überreicht werden. Gastredner Giovanni di Lorenzo wies darauf hin, dass es bei den Projekten darum gehe, „sich in seiner Andersartigkeit kennenzulernen, zu akzeptieren und das Leben des anderen dadurch zu bereichern.“

**Arimathia Bestattungen W. Heß**  
Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service  
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung  
22049 HH - Lesserstr. 71 - [www.arimathia.de](http://www.arimathia.de) - ☎ 6 93 14 81

Wir sind für Sie da:  
040 - 65 65 65 8  
[info@malermeister-wiese.de](mailto:info@malermeister-wiese.de)

**Maler Wiese**  
... über 40 Jahre jung



**Wir können, was wir tun!**

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren  
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben  
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg  
Weitere Informationen unter [www.malermeister-wiese.de](http://www.malermeister-wiese.de)

**Mieterverein  
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.  
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4  
Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0

[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

**Stairway  
to  
heaven.**

Der letzte Musikwunsch muss kein Trauermarsch sein –  
denn das richtige Lied ist der Soundtrack eines Lebens.  
Für den ganz persönlichen Abschied.

**CLASEN**  
IHR BESTATTER IN HAMBURG

CLASEN BESTATTUNGEN • Hamburg, Eilbeker Weg 16  
Tel. 040 258055 • [info@clasen-bestattungen.de](mailto:info@clasen-bestattungen.de)  
[www.clasen-bestattungen.de](http://www.clasen-bestattungen.de)

**Heher**

...mehr als eine Schlosserei!

**HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH**  
Oldenfelder Bogen 13 • 22143 Hamburg • Gewerbegebiet Höltigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 • Fax (040) 668 29 49 • [www.heher.de](http://www.heher.de)

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“  
seit 1895 in 4. Generation

**Bentien Söhne**

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44  
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

[www.bentien-bestattungen.de](http://www.bentien-bestattungen.de) • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

# Wandsbeker Veranstaltungen

## Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schlossstr. 78, Tel. 652 20 00

So 5.7., 10 Uhr: **Gottesdienst, anschließend Neu-Einweihung des Historischen Friedhofs** mit Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff.

Di 7.7., 20 Uhr: **Evangelische Akademie**, eine sommerliche Talkrunde »Wie gut kennen wir Matthias Claudius?«

So 12.7., 10 Uhr: **Familien- und Segensgottesdienst, anschließend Sommerfest** »Rund um die Kirche«.

Fr 17.7., 19:30 Uhr: **125. Wandsbeker Abendmusik** »Hommage an Matthias Claudius«.

**Besichtigung des Schimmelmännchen-Mausoleums** ist während der Öffnungszeiten der Kirche samstags 12–14 Uhr in Begleitung möglich.

**Emmausgemeinde Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42, [www.emmaus.hinschenfelde.de](http://www.emmaus.hinschenfelde.de)**

Gesprächs- und andere Kreise pausieren vom 20.7. bis 16.8.

So 5.7., gegen 11 Uhr: Nach dem Abendmahls-Gottesdienst mit Pastor Ulfert Sterz **Tischlein deck Dich**. Gemeinsam kochen, essen und Gemeinschaft genießen. Kostenbeitrag 3,- Euro.

So 12.7., 11 Uhr: **Open Air Gottesdienst** auf der Trabrennbahn (auf der Wiese hinter der Wabe-KITA), Pastor Ulfert Sterz und der Posaunenchor (Leitung Christian Schön).

**Friedenskirche Eilbek, Papenstraße 70**

Mi 8.7., 19:30 Uhr (Abendkasse 18:30 Uhr, Einlass 19 Uhr): **Benefizkonzert des Chors »MusicAlive«** zugunsten von »wellengang.hamburg«, einem Projekt für Kinder psychisch erkrankter Eltern. Karten unter Tel. 0173/21 20 443 oder [karten@musicalive.de](mailto:karten@musicalive.de) (einmalige Versandgebühr: 1,50 Euro) für 8 Euro Mindesteintritt (über jeden weiteren gespendeten Euro wird sich gefreut, der ebenfalls zu 100% an »wellengang.hamburg« geht).

## St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 695 76 00

Fr 10.7., 18 Uhr: **Sommerserenade** mit der Kantorei St. Stephan und Gästen. Geistliche und weltliche Chorwerke mit anschl. **Grillfest** auf dem Kirchplatz. Ltg.: Kai Dittmann. Eintr. frei – Spenden erbeten.

Sa 25.7., 19 Uhr: **Vicente Patiz / Live in Concert**. Der mehrfache preisgekrönte Gitarrist entfacht ein Feuerwerk für Augen und Ohren. Eintritt: 8 Euro VVK, 10 Euro AK, ermäßigt 5 Euro. Tel. Kartenvorbestellung: 01590-240 66 50 oder 69 69 28 77. Gemeindebüro: Stephanstr. 117, Mo–Di 10–12, Do 14–18 Uhr.

**Haus am See, Schöneberger Straße 44, Tel. 668 51 41 0, [www.haus-am-see-hohenhorst.net](http://www.haus-am-see-hohenhorst.net)**

Fr 3.7., 18 Uhr: **Live Musik »Living Music Box«**.

Di 7.7., 17 Uhr: **Tanzworkshop** mit »TEC Performance« und Vorprogramm. Im Rahmen der Kulturterrassen Hohenhorst, die Veranstaltungen sind kostenlos.

**VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0**

Mi 1. + Do 2. + Fr 3.7., jew. 9:30–13 Uhr: Kurs »**Umstieg auf Windows 8 und Office 2013**« bietet einen schnellen Überblick über die Neuerungen und Änderungen.

Ab Mo 6.7., 7–20 Uhr: Kurs »**Android-Smartphone und Tablet in Ruhe kennen lernen**«. Man lernt sein Gerät zu konfigurieren, im Internet mit WLAN zu surfen und nützliche Apps nach eigenen Bedürfnissen zu nutzen. Mitzubringen ist ein Android-Smartphone oder Android-Tablet mit Netzstecker.

**Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55**

So 12.7., 12–18 Uhr: **Stadtteilsommerfest am Mühlenteich** (Wiese Königsreihe/Wandsbeker Königsstr.) gemeinsam mit dem Spielplatzhaus, dem Tarantella Theater und dem Recital Musikforum. Flohmarkt, Hüpfburg, Mitmachtheater und ein Kinderfest. Konzerte von Sibylle Kynast mit dem AFRO KLEZMER Trio und DIE COMBO. Stände vom Wochenmarkt mit Köstlichkeiten aus der Region bieten wieder alles fürs leibliche Wohlbefinden.

**Bezirksamt, Schloßstraße 60, Ausstellungsfläche 2. Stock**

Bis 31.7., Mo bis Mi 8:30–16 Uhr, Do bis 18 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung »Der Weg zur Deutschen Einheit«** der Bundesstiftung Aufarbeitung.

**Bezirksamt, Schloßgarten 9, Foyer des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt**

Ab 9.7., Mo und Fr 8–12 Uhr, Di 8–16 Uhr, Do 8–18 Uhr: **Ausstellung Geschichts- und Wirtschafts-Chronik Wandsbek** der MEKA Kunstgrafik GmbH.

**Ausflug-Tipp**

**Zoo in der Wingst, Am Olymp 1, 21789 Wingst,**

**Tel. 04778-255, [www.wingstzoo.de](http://www.wingstzoo.de)** (siehe auch Anzeige S. 5)

Sa 4.7., 19:30 Uhr: »**Wolfsnacht**«.

Fr 17.7., 19:30 Uhr: »**Wingster Tropennacht**«, Eintritt frei.

# AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform. Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
[hmr@ab-ein-buch.de](mailto:hmr@ab-ein-buch.de) · [www.ab-ein-buch.de](http://www.ab-ein-buch.de)



# Spitze

IMMOBILIEN

**PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL**

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89  
[a.spitze@spitze-immobilien.de](mailto:a.spitze@spitze-immobilien.de) · [www.spitze-immobilien.de](http://www.spitze-immobilien.de)

Mitglied im Immobilienverband Deutschland 

## [umzugskartons-in-hamburg.de](http://umzugskartons-in-hamburg.de)

Sie ziehen um?  
Wir haben die Kartons,  
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen  
Walddörferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30



# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

**Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr**

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro  
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE 33 XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2  
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

**Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de**  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende  
**Ingrid Voss**  
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender  
**Thorsten Richter**  
Tel. 50 79 68 10



Leiterin der Geschäftsstelle  
**Dagmar Beckmann**  
Tel. 279 37 70



Schriftführerin  
**Renate Kühn**  
Tel. 643 52 60



Schatzmeister  
**Bernd Schumacher**  
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin  
**Rotraut Lohmann**  
Tel. 656 11 24



Beisitzerin  
**Christel Sönksen**  
Tel. 652 74 04

## Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Juli 2015	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
<b>Gesprächskreis</b> <b>Damals in Wandsbek</b>		Sommerpause			Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
<b>Philosophische Runde</b>		Sommerpause			Jürgen Rixe	439 87 55
<b>Bridge</b>	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	<b>14-tägig</b>	10:00 Böhmestr. 20 13:30 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
<b>Canasta</b>		freitags		14:30 Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91
<b>Skat</b>	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	<b>9. + 23.</b>	14:00 Böhmestr. 20 14:00 Böhmestr. 20 19:00 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn	693 89 04 668 13 30 69 46 16 61
<b>Englisch</b>	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs		19:00 Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
<b>Französisch</b>	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags		17:00 Böhmestr. 20 17:00 Böhmestr. 20 18:00 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441
<b>Handarbeit</b>	Die Anfänger	Dienstag	<b>14. + 28.</b>	19:00 Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
<b>Schmuckkurs</b>		Dienstag	<b>7.</b>	18:00 Böhmestr. 20	Birgit Braatz	675 615 10
<b>Nordic Walking</b>		Montag Dienstag	<b>13.</b> <b>7. u. Mo. 20.</b>	10:00 Nordmarkstr. (Brücke) 10:00 Sonnenweg (Brücke)	Renate Kühn Susann Schulz	643 52 60 84 60 63 36

**Nordic Walking:** Auch für Anfänger und bei Bedarf mit Anleitung! – **Handarbeit:** Die Anfänger suchen Verstärkung!

## Der Bürgerverein informiert

### Aktuell

**Mi 22.7.: Restaurantbesuch in Sasel.** Bei schönem Wetter können wir im Garten unter Sonnenschirmen sitzen. Anschl. Spaziergang im Grünen. Treffpunkt: U-Bahn Farmsen, Abfahrt 11:24 Uhr mit Buslinie 168 (Richtung Wellingsbüttel). Anmeldungen bis 17.7. bei Susann Schulz, Telefon 84 60 63 36.

### Vorschau

**Di 22.9.: Dithmarscher Kohltage.** Busfahrt vom ZOB (Hbf), Mittagessen mit Kohlbuffet, Besuch des »Kohlseums« mit Führung durch die Krautwerkstatt. Kosten für Mitglieder 41,- Euro für Nichtmitglieder 44,- Euro. Treffpunkt: 9:05 Uhr U-Bahn Wandsbek-Markt bei den Fahrkartenselbstautomaten (unter der Käseglöcke).

**Anmeldungen bis 30.7.** bei Susann Schulz, Tel. 846 06 336. Überweisung umgehend nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank: IBAN: DE 36 2019 0003 0050 188 704, BIC: GENODE F1 HH2. Stichwort: Kohltage.

### Herzlichen Glückwunsch dem Jubilar

- 4. 7. - Tilo Kopp •

### Literaturkreis

Wir bieten ab September monatlich einen Gesprächskreis über zeitgenössische Literatur im Heimatmuseum an. Der genaue Termin wird im September-Heft bekanntgegeben.

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 3,- Euro.

Interessierte melden sich bitte bei Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24 oder Birgit Meyn, Tel. 01573 - 934 44 17.

### Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

#### Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

**1. Vorsitzender:** Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 Hamburg

**Spendenkonto:** Heimatring Wandsbek  
Hamburger Volksbank  
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00  
BIC: GENODEF1HH2



Zum

# Matthias=Claudius=Jahr 2015



## Matthias Claudius Wandsbek um 1770

Von Michael Pommerening

Als Matthias Claudius nach Wandsbek kommt, findet er ein Dorf im Aufbruch vor. Der aus Demmin stammende Kaufmann Heinrich Carl Schimmelmann, der das Gut 1762 für 110.000 Reichstaler vom dänischen König erworben hat, will es mit der ihm eigenen Kreativität und Durchsetzungskraft voran bringen. Schimmelmann erkennt sofort, dass Wandsbek mit seiner unmittelbaren Nähe zu Hamburg, mit der Wandse und seinen Freiflächen einerseits und mit seinen Naturschönheiten andererseits ein großes Potenzial für eine

Fortentwicklung bietet, obwohl es sich auf den ersten Blick um ein »verarmtes, verelendetes Gebiet« handelt. Es soll sich sehr schnell zeigen, welcher Glücksprüfung der neue Gutsherr für die Wandsbeker ist. Als Schimmelmann das Gut kauft, stagniert die Wirtschaft des Ortes seit Jahrzehnten, und die jüdische Gemeinde ist auf nur noch 12 Familien geschrumpft; die Rendite ist denkbar schlecht. Der geniale Kaufmann erkennt, dass es mutiger Investitionen bedarf, um diese Zustände zu verbessern. Neben der Förderung des Kattendrucks gelingt es ihm, zahlreiche



Zwei Jahre nach Claudius' Wechsel nach Wandsbek beginnt der Abriss der Rantzau'schen Wandsburg.

Betriebe nach Wandsbek zu holen und damit seinem Ziel zu entsprechen, es zu einer segensreichen Mischung aus einem repräsentativen Herrensitz und einem Fabrikort zu machen. Schimmelmann schafft es, dass sich eine Vielzahl von Gewerbetreibenden in Wandsbek niederlässt.

Bereits 1763 beginnen bis zu 45 Tagelöhner gleichzeitig, die Wandsburg bis auf die Grundmauern und den Turm abzureißen – aber anders als 100 Jahre später mit einem positiven Ziel: Es soll ein noch schöneres 'Schloss' errichtet werden. Der Neubau beginnt allerdings erst 1772, also nach Matthias Claudius' Umzug an die neue Wirkungsstätte.

Fast jeder kennt den Wandsbecker Bothen von Matthias Claudius, kaum jemand weiß aber, dass auch andere Wandsbeker Zeitungen im 18. Jahrhundert eine gewisse Berühmtheit erlangen, wenn auch in ganz anderer Hinsicht.

Vor Claudius gibt es in Wandsbek finanziell sehr erfolgreiche Zeitungen, zuletzt den Wandsbeckischen Merkur. Respektlos und auf eine flache Weise unterhaltsam wird Milatz' Zeitung ein großer Erfolg. Der Historiker Beneke bezeichnet sie als „Organ sowohl der Frivolität und Irreligiosität, als der Hamburgischen Lästerungs- und Verleumdungssucht“. Zum heftigen Unwillen der Hansestädter erscheint sie zwar im liberalen

Wandsbek, wird aber in Hamburg redigiert.

Schon im Jahr 1770 weiß Matthias, dass er als Redakteur eines eigenen, neuen Blattes vorgesehen ist. Er sucht Rat bei seinen Freunden und bittet sie, ihm mit Beiträgen zu helfen. Herausgeber der vom Gutsherrn Schimmelmann in Auftrag gegebenen Zeitung ist Johann Joachim Bode, den Claudius in Hamburg kennen und schätzen gelernt hat. Er ist überzeugt, dass der das Handwerk des Schreibens beherrscht, und seine Vorliebe für das Landleben wird sicher dem Blättchen auch förderlich sein.

Nun braucht Matthias aber noch eine passende Unterkunft in Wandsbek. Den Schlüssel für das recht baufällige Haus hat der Zimmermeister Joachim Friedrich Behn. Er ist nicht zu Hause, als der junge Redakteur anklopft. Es öffnet die älteste, 16 Jahre alte Tochter Anna Rebekka – und der immerhin 14

Jahre ältere Claudius muss wohl einen guten Eindruck auf sie gemacht haben. Beide öffnen gemeinsam den verschlossenen Wandschrank, in dem sich der gesuchte Schlüssel befindet. Zusammen gehen sie den kurzen Weg in Richtung Kirche, und Matthias befindet das Häuschen als für seine Zwecke geeignet. Er ist angetan von dem kleinen Dörfchen: kleine Häuser in kleinen Gärten, der berühmte Turm von Tycho Brahe, vor allem aber der schöne Schlosspark mit den Nachtigallen gefallen ihm sehr: Hier möchte er leben und arbeiten! In dem ersten Haus wird Matthias bis

1782 – mit der Unterbrechung in Darmstadt – wohnen, und er wird hier auch heiraten und die ersten Kinder heranwachsen sehen. Seine Begeisterung dürfte auch mit dem schönen Garten zusammen hängen, den er sich u.a. mit einem Holzgerüst gemütlich einrichtet.

### Aus 'eine Art von Romanze' – über einen Gast der Wandsburg

*Und Tycho Brahe – bald hätt ich gar  
Herrn Tycho-Brahe vergessen -  
der hier vor mehr als hundert Jahr  
Den Himmel hat vermessen.*

*Er selber zwar ist hier nicht mehr,  
Er hat längst ausgemessen,  
Doch sieht man noch zu seiner Ehr  
Den Turm, wo er gesessen.*

*Der Turm ist uns ein Heiligtum,  
Vor dem uns abends grauet.  
Er war von vielem Alter krumm,  
Ist aber neu gebauet.*